Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Schule Triemli, Zürich - Letzi

Schuljahr 2018/2019

Inhalt

Zweck der Evaluation **3**
Qualitätsansprüche **3**
Vorwort **4**
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick **5**
Kurzporträt der Schule Triemli **6**
Vorgehen **7**

Qualitätsprofil
Schulgemeinschaft **8**
Unterrichtsgestaltung **10**
Individuelle Lernbegleitung **12**
Sonderpädagogische Angebote **14**
Beurteilung der Schülerinnen und Schüler **16**
Betreuungsangebot **18**
Schulführung **20**
Qualitätssicherung und -entwicklung **22**
Zusammenarbeit mit den Eltern **24**

Anhang
Methoden und Instrumente **26**
Datenschutz und Information **27**
Beteiligte **28**
Ergebnisse der schriftlichen Befragung **29**

Elemente des Berichts

Kernaussage

Erläuterung der Kernaussage

Schulspezifisches Profil

Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Wirkungen ihrer Schul- und Unterrichtspraxis;
- dient der Schulpflege und der Schulleitung als Steuerungswissen und Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit;
- gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.

Qualitätsansprüche

Die Schule Triemli wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:

Schulgemeinschaft
Die Schule pflegt eine lebendige und wertschätzende Schulgemeinschaft.

Betreuungsangebot
Die Betreuungspersonen fördern die Gemeinschaft, schaffen bedürfnisgerechte Angebote und unterstützen das Lernen der Schülerinnen und Schüler.

Unterrichtsgestaltung
Der Unterricht ist klar strukturiert, anregend und erfolgt in einem lernförderlichen Klima.

Schulführung
Eine wirkungsvolle Führung der Schule im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich ist gewährleistet.

Individuelle Lernbegleitung
Die Lehrpersonen fördern und begleiten das Lernen der einzelnen Schülerinnen und Schüler.

Qualitätssicherung und -entwicklung
Die Schule arbeitet gezielt und nachhaltig an der Weiterentwicklung ihrer Schul- und Unterrichtsqualität.

Sonderpädagogische Angebote
Die Förderangebote sind zielgerichtet und mit dem Regelunterricht abgestimmt.

Zusammenarbeit mit den Eltern
Die Schule informiert die Eltern ausreichend und stellt angemessene Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten sicher.

Beurteilung der Schülerinnen und Schüler
Das Schulteam sorgt für eine gemeinsame Beurteilungspraxis und eine vergleichbare Bewertung der Schülerleistungen.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Triemli vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

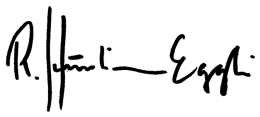
Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung dargestellt, welche im Hinblick auf den Besuch der Schule durchgeführt worden ist.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch der Umgang mit den Evaluationsergebnissen in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfliessen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Triemli und der Schulbehörde Zürich - Letzi für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass die Rückmeldungen und Empfehlungen zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beitragen, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Regina Hürlimann Eggli, Teamleitung
Zürich, 2. September 2019

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Triemli wie folgt:

Schulgemeinschaft

Das Team der Schule Triemli gestaltet mit sehr grossem Engagement und auf der Basis gemeinsamer Werte eine Gemeinschaft, welche von Vertrauen geprägt ist. Den Schulkindern wird eine weitreichende Mitbestimmung ermöglicht.

Betreuungsangebot

Die Betreuungspersonen fördern mit gut durchdachten, klaren Strukturen sowie bedürfnisgerechten Beschäftigungsangeboten eine Gemeinschaft, welche von gegenseitigem Respekt getragen ist.

Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen gestalten einen gut strukturierten und abwechslungsreichen Unterricht. Das Klassenklima ist von gegenseitiger Wertschätzung geprägt.

Schulführung

Die personelle Führung erfolgt ausgesprochen aufmerksam und unterstützend. Pädagogische Schwerpunkte werden sehr vorausschauend und systematisch gesteuert. Sie zeigen sich deutlich im Schulalltag.

Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen bieten regelmässig differenzierte Lernsettings und eine aufmerksame individuelle Unterstützung. Sie ermöglichen den Schülerinnen und Schülern oft, selbsttätig an Aufträgen zu arbeiten.

Qualitätssicherung und -entwicklung

Das Schulteam arbeitet engagiert und verbindlich an relevanten Entwicklungsthemen. Ein systematisches Qualitätsmanagement ermöglicht deren zielgerichtete Planung und Implementierung.

Sonderpädagogische Angebote

Die Förderung von Schulkindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen wird entlang eines gut dokumentierten Förderplanungszyklus umgesetzt. Die Lehr- und Fachpersonen arbeiten umsichtig zusammen.

Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern transparent über gesamtschulische, klassen- sowie betreuungsspezifische Belange und bietet geeignete Kontaktmöglichkeiten. Das aktive Elternforum ist im Schulalltag gut integriert.

Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Das Schulteam setzt sich aktiv mit seiner Beurteilungspraxis auseinander und definiert Vereinbarungen dazu. Die individuelle Praxis erfolgt sorgfältig und transparent.

Kurzporträt der Schule Triemli

Stufen	**Anzahl Klassen**	**Anzahl Schüler/-innen**
Kindergartenstufe	7	144
Unterstufe	7	164
Mittelstufe	5	96
Der Schulleitung unterstellte Mitarbeitende		**Anzahl Personen**
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)		26
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)		9
Betreuungspersonen		29
Schulsozialarbeiter/-innen		2
Klassenassistenzen		2
Weitere: Leitung Betreuung, Leitung Hausdienst und Technik		2

Die Schule Triemli ist eine von 14 Schulen im Schulkreis Zürich-Letzi. Sie liegt am Fusse des Uetlibergs mitten im Quartier Albisrieden. Die Schülerzahl ist in den letzten Jahren stark gestiegen und stellt die Schule vor grosse logistische Herausforderungen. Die Schulanlage umfasst die Hauptgebäude Triemli B und C, zwei Pavillons, zwei externe Kindergärten und drei externe Mittag-/Abendhorte. Ein Hort ist im Triemli B einquartiert, ein weiterer im Pavillon II. Die Schule teilt sich den Pausenplatz mit der Musikschule Triemli A und die grosse Wiese mit der Schule In der Ey. Insgesamt unterrichten rund 35 Lehr- und Fachpersonen 19 Klassen vom Kindergarten bis zur Mittelstufe. Rund 25 Mitarbeitende betreuen die Schülerinnen und Schüler in 5 Horten. Die Schule wird durch eine Co-Schulleitung geführt, das Leitungsteam durch die Leitung Betreuung sowie die Leitung Haustechnik ergänzt. Zusätzliche Leitungsfunktionen für definierte Themen im Bereich Schülerbelange werden von der Schulleitung Schulen wahrgenommen, welche direkt der Kreisschulbehörde unterstellt und für mehrere Schulen im Kreis zuständig ist. Die auf Schulkreisebene eingerichtete Fachstelle Förderung steht für die Unterstützung und Beratung bei Fragen zur besonderen pädagogischen Förderung zur Verfügung. Die Schule Triemli ist Teil der Kooperationsschule Letzi der Pädagogischen Hochschule Zürich.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Triemli dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	29.01.2019	
Abgabe des Portfolios und Fragebogen durch die Schule	06.05.2019	
Evaluationsbesuch	01.07.2019 03.07.2019	bis
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	21.08.2019	

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 12.03.2019 und 14.05.2019 statt.

Rücklauf Klassenlehrpersonen Kindergarten und Primarstufe	84%
Rücklauf weitere Lehrpersonen	80%
Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe	85%
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe	97%

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungsitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P 40 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer 40).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Auf Wunsch der Schule wurden im Rahmen der Fragebogenerhebung zusätzliche Fragen zum Betreuungsangebot gestellt. Die Ergebnisse dieser Zusatzbefragung wurden als Arbeitspapier der Schulführung abgegeben.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

16	Unterrichtsbesuche
3	Hortbesuche
1	Pausenbeobachtung

Interviews

4	Interviews mit insgesamt	22	Schülerinnen und Schülern
3	Interviews mit insgesamt	12	Eltern
3	Interviews mit insgesamt	14	Lehrpersonen
2	Interviews mit insgesamt	10	Betreuungspersonen
1	Interview mit	5	Therapeutinnen und Therapeuten
1	Interview mit	1	Fachperson Schulsozialarbeit
1	Interview mit	2	Schulleiterinnen
1	Interview mit	1	Leitung Betreuung
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Schulbehörde
3	Interviews mit insgesamt	3	Führungsverantwortlichen des Schulkreises Zürich-Letzi

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft

Das Team der Schule Triemli gestaltet mit sehr grossem Engagement und auf der Basis gemeinsamer Werte eine Gemeinschaft, welche von Vertrauen geprägt ist. Den Schulkindern wird eine weitreichende Mitbestimmung ermöglicht.

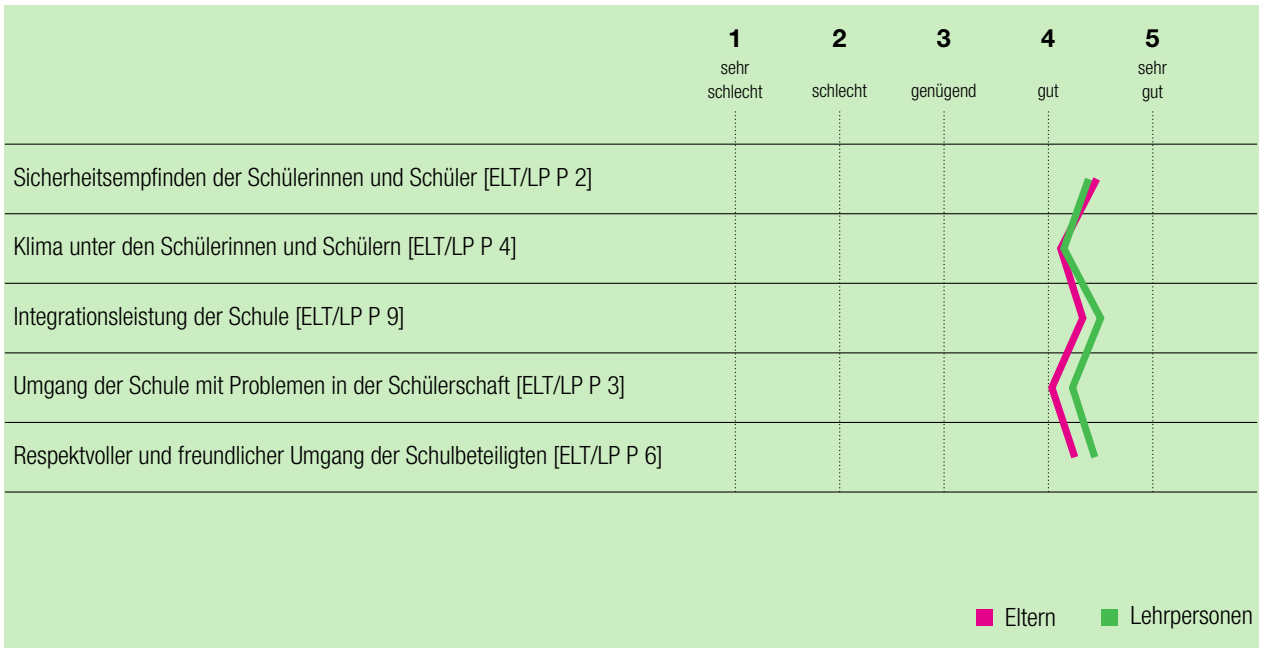
- Das Leitungsteam, die Lehr- und Betreuungspersonen prägen die Schule mit gemeinsam getragenen pädagogischen Werten, deren Basis das Leitbild darstellt. Mit zielgerichtetem und oft präventivem Handeln unterstützen sie das Zusammenleben.
- Das Schulteam bietet den Kindern äusserst geeignete Gelegenheiten, sich für die Gemeinschaft zu engagieren und Mitverantwortung zu übernehmen. Sie werden dabei verlässlich unterstützt und mit ihren Anliegen ernst genommen.
- Gemeinsame, sorgfältig durchgeführte Anlässe ermöglichen vielfältige Formen der Begegnung. Sie fördern das gegenseitige Kennenlernen und den Zusammenhalt. Die Betreuungspersonen sind nach Interesse und Ressourcen miteinbezogen.
- Die Schule hat klare, gut akzeptierte und verständlich formulierte Verhaltensgrundsätze und Regeln. Die Schülerschaft wird für die Erarbeitung der Regeln auf geeignete Weise einbezogen, eine jährliche Auffrischung ist standardisiert.

Die Schulkinder und Erwachsenen beschreiben die Schulgemeinschaft Triemli übereinstimmend als offen, vertrauensvoll und aktiv. Das Schulteam pflegt eine Kultur, welche gegenseitiges Verständnis und Verantwortungsbewusstsein fördert. Trotz der stetig wachsenden Schülerschaft kennt man sich gegenseitig. Gemäss schriftlicher und mündlicher Befragung trägt das schulergänzende Betreuungsangebot gut zum Zusammenleben an der Schule bei, was sehr geschätzt wird. Die sozialen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden durch Elemente präventiver Programme (z. B. Denk-Wege oder Neue Autorität) gezielt gestärkt. Die Schulsozialarbeit unterstützt den Umgang der Kinder untereinander mit bedarfsgerechten Interventionen und dem «Baghira-Training» – einem modulartigen Sozialtraining. Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich wohl in der Schule. Sie schätzen gemäss ihren Aussagen die Kultur der offenen Türen, die gemütliche Bibliothek und die Offenheit der Erwachsenen, welche sich Zeit für sie und ihre Anliegen nehmen.

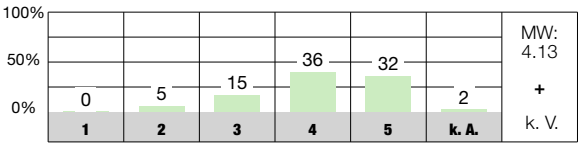
Mit dem Kinder- und Klassenrat wird eine äusserst kind- und bedarfsgerechte Partizipation ermöglicht. Die Gefässe sind geschätzt, werden intensiv genutzt und deren Wirkung gut wahrgenommen. Die Kinder bringen ihre Anliegen und Ideen aktiv ein. Sie fühlen sich ernst genommen und sind sehr zufrieden mit ihren Mitwirkungsmöglichkeiten. Erfolge sind u. a. der Kennenlern-Fussball-Nachmittag mit der benachbarten Schule, mit dem Ziel, den Konflikt betreffend gemeinsamer Wiese lösungsorientiert zu entschärfen. Es zeigt sich auch grosses Engagement des Kinderrats für die Schul-Fasnacht sowie für eine Verbesserung der Pausenaufsichts-Präsenz. Die Partizipation in der Betreuung wird je nach Hort gefördert und umgesetzt. Es gibt z. B. einen Hortrat oder «Wunschminuten». Die Kinder werden motiviert, beim Freizeitprogramm mitzubestimmen, ihre Wünsche einzubringen sowie Verantwortung für die Hortgemeinschaft zu übernehmen.

Die Schule gestaltet Projekte sowie Aktivitäten auf Initiative und mit Unterstützung des Teams, des Kinderrats und des Elternforums. Das ermöglicht gegenseitiges Kennenlernen und verstärkt den Zusammenhalt. Nebst den Anlässen im Jahresverlauf werden das gemeinsame Singen, das Musiktheater-Projekt «Irrewirrereise» und die Schul-Fasnacht lobend erwähnt. Einzelne Anlässe und deren Ablauf sind im Betriebskonzept differenziert beschrieben und werden über Arbeitsgruppen gut organisiert.

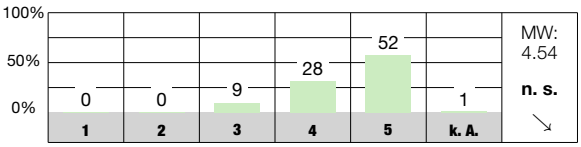
Die Schule hat Regeln, die regelmässig thematisiert und gut eingehalten werden. Sie haben das primäre Ziel, dass sich alle an der Schule Triemli wohl fühlen. Die Regeln sind von der Schulleitung und dem Kinderrat unterzeichnet. Zusätzlich gibt es mit den Kindern gemeinsam verfasste Klassen- und Hortregeln. Der Umgang mit Regelverletzungen erfolgt situationsbezogen.



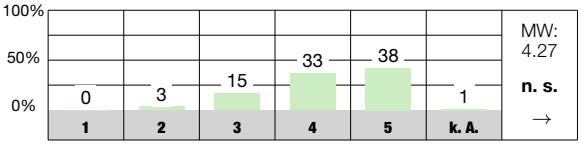
Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern überprüft. [SCH P 14]



Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen. [SCH P 11]



Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden. [SCH P 12]



Antwortmöglichkeiten

1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
2 = schlecht/unzufrieden
3 = genügend/teilweise zufrieden
4 = gut/zufrieden
5 = sehr gut/sehr zufrieden
k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

MW Mittelwert des Items an dieser Schule
n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\+ signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
k. V. keine Vergleichsdaten
→ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

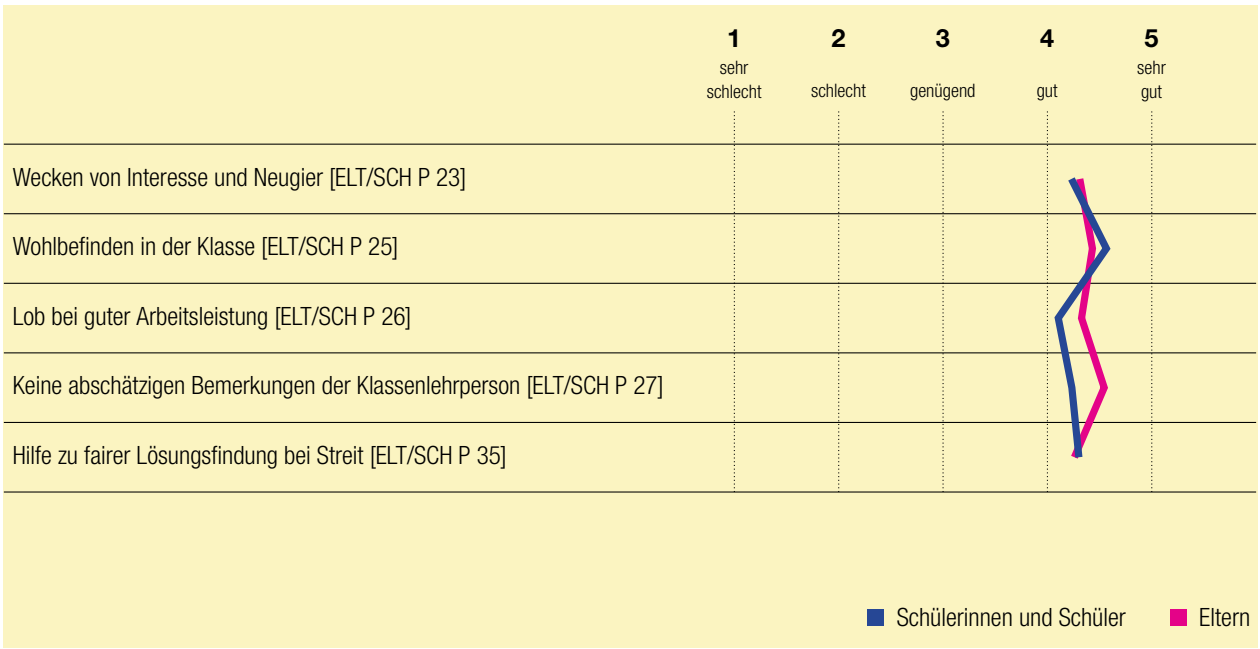
Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen gestalten einen gut strukturierten und abwechslungsreichen Unterricht. Das Klassenklima ist von gegenseitiger Wertschätzung geprägt.

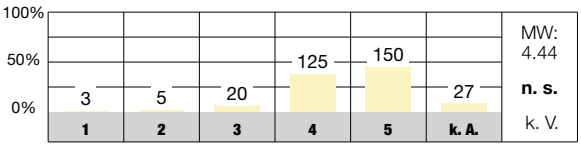
» Die Lehrpersonen ermöglichen mit ihrem Unterricht einen verlässlichen Rahmen, der Orientierung gibt und den Schulkindern spannende, handlungsorientierte Inhalte bietet.
» Mit grosser Wertschätzung und gegenseitigem Respekt gestalten die Lehrpersonen eine tragfähige Beziehung zu den Schulkindern.
» Eine reflektierte Klassenführung fördert ein arbeitsfreundliches Lernklima. Die Lehrpersonen setzen verschiedene Instrumente zur Prävention ein.

Die Lehrpersonen strukturieren den Lernstoff klar und abwechslungsreich. Durch eine geschickte Rhythmisierung sowie durch die gezielte Wahl verschiedener Lehr-, Lern- und Sozialformen gelingt ein ansprechender, interessanter Unterricht. Die Einrichtung der Klassenzimmer orientiert sich am Churer Modell. Ein fixer Stuhlkreis ist etabliert, die Kinder arbeiten mehrheitlich an selbst gewählten Arbeitsplätzen. Anfang und Abschluss einer Lektion wird meist in einer gemeinsamen Kreissequenz gestaltet. Durch kurze Inputs erhalten die Schulkinder Informationen zum Lektions- sowie Tagesablauf wie auch zu weiterführenden Arbeitsaufträgen. Der oft handlungs- und zielorientierte Unterricht ermöglicht den Kindern ein hohes Mass an Selbständigkeit und Eigenverantwortung. Obwohl die Lernziele nur zum Teil explizit thematisiert werden, zeigen die Schulkinder insgesamt eine gute Orientierung im Unterricht, und die Übergänge erfolgen eingespielt.

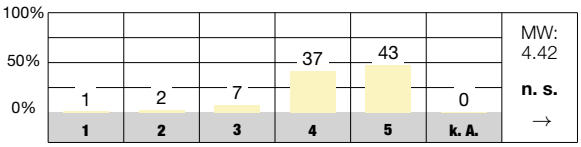
Mit präventiven Aktivitäten in der Klasse, welche sich z. B. am Programm Denk-Wege orientieren (Kind der Woche, Komplimentenrunde), fördern die Lehrpersonen eine positive Beziehung zwischen allen Beteiligen. Die Kinder fühlen sich wohl in den Klassen. Die Lehrpersonen achten sorgfältig auf einen freundlichen Umgang. Streit, Anliegen und Ideen werden im Klassenrat besprochen und zur Konfliktlösung passende Strategien erarbeitet. In mehreren Klassenzimmern sind gemeinsam mit den Kindern definierte Klassenregeln ersichtlich, welche den Umgang miteinander thematisieren. Das Thema «Besprechung der Regeln mit der Klassenlehrperson» wird in der schriftlichen Befragung hingegen von den Schulkindern eher kritisch bewertet (SCH P 37). Mit einer durchdachten Klassenführung achten die Lehrpersonen sorgfältig auf ein arbeitsfreundliches Lernklima. Ritualisierte Abläufe ermöglichen den Lehrpersonen einen guten Überblick über das Klassengeschehen. Meist herrscht eine intensive, konzentrierte Arbeitsatmosphäre in den Klassen. Insgesamt treten kaum Störungen auf, ansonsten reagieren die Lehrpersonen unmittelbar und situationsangepasst. Bei grösseren Herausforderungen werden in Zusammenarbeit mit den Fachpersonen für Schulsozialarbeit und der Schulleitung konstruktive Lösungen erarbeitet.



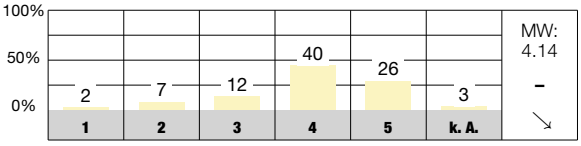
Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind. [ELT P 31]



Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben. [SCH P 34]



Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson. [SCH P 37]



Antwortmöglichkeiten

1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
2 = schlecht/unzufrieden
3 = genügend/teilweise zufrieden
4 = gut/zufrieden
5 = sehr gut/sehr zufrieden
k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

MW Mittelwert des Items an dieser Schule
n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\+ signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
k. V. keine Vergleichsdaten
→ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen bieten regelmässig differenzierte Lernsettings und eine aufmerksame individuelle Unterstützung. Sie ermöglichen den Schülerinnen und Schülern oft, selbsttätig an Aufträgen zu arbeiten.

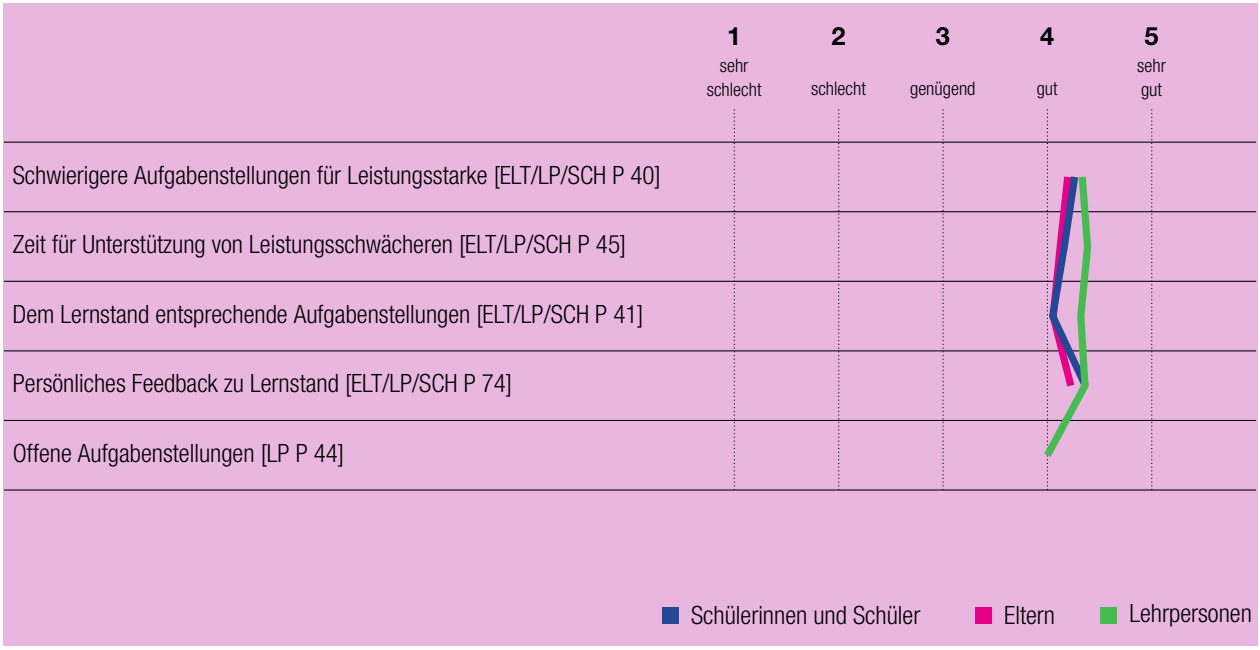
- Auf der Basis der unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schulkinder stellen die Lehrpersonen differenzierte, vielseitige und herausfordernde Unterrichtsangebote zusammen.
- Sie fordern in ihrem Unterricht das eigenverantwortliche Lernen mit geeigneten Lernformen und Aufträgen regelmässig ein.
- Die Lehrpersonen begleiten das Lernen der Schulkinder mit hoher Präsenz und Aufmerksamkeit.
- Die Stufenübertritte werden von den Lehrpersonen gut thematisiert und aktiv gestaltet.

Die Lehrpersonen richten das Lernangebot im Unterricht mehrheitlich auf unterschiedliche Niveaus aus. Möglichkeiten dazu sind im Betriebskonzept festgehalten. Die Schulkinder wählen die Aufgaben entweder nach ihrem Interesse, nach Vorgabe oder in Absprache mit der Lehrperson. Zu bestimmten Themen werden Leistungsgruppen gebildet oder in Projektarbeiten individuelle Ziele formuliert und erarbeitet. Ein zusätzliches Angebot stellt der beliebte «Lernclub» dar. Besonders begabte Schülerinnen und Schüler bearbeiten herausfordernde Aufgaben aus Mathematik, Philosophie, Sprache oder Kunst. Mit den MINT-Angeboten (naturwissenschaftlicher Unterricht auf der Grundlage der Lehr- und Lernforschung) gelangen zusätzliche herausfordernde und interessante Inhalte in den Klassenunterricht. Ausserdem stehen in allen Klassen Knobelaufgaben, anregende Spiele oder weiterführende Literatur zur Verfügung.

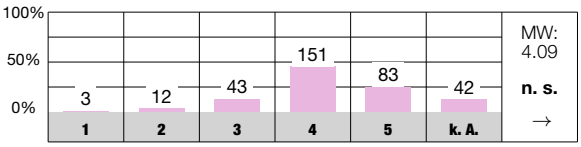
Den Schülerinnen und Schülern bietet sich im Unterricht oft Gelegenheit, eigenverantwortlich selbsttätig zu sein. Dank kurzen, gezielten Inputs der Lehrpersonen in der Kreissequenz steht den Schülerinnen und Schülern ein grosser Anteil an individueller, effektiver Arbeitszeit zur Verfügung. Mit Plan- und Postenarbeiten üben sie das selbstorganisierte Lernen. Deren Reflexion wird im Austausch mit der Lehrperson, den Mitschülerinnen und Mitschülern sowie mit Selbst- und Fremdeinschätzungen unterstützt. Ein systematischer Aufbau zur Förderung des eigenverantwortlichen Lernens über alle Stufen hinweg ist nicht vorhanden.

Durch eine geschickte Unterrichtsorganisation ist es den Lehrpersonen gut möglich, die Schülerinnen und Schüler individuell zu unterstützen. Vielfältige Arbeitsaufträge, die oft auch in Partnerarbeit oder in Gruppen erarbeitet werden, sowie die gute Arbeitsmotivation der Schulkinder wirken dabei förderlich. In der schriftlichen Befragung der Lehrpersonen, Schulkinder und Eltern zeigt sich eine Divergenz in der Bewertung des Items «Die Klassenlehrperson nimmt sich speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten» (LP, ELT, SCH P 45). Die meisten Eltern sind der Ansicht, dass es den Lehrpersonen gut gelingt, ihr Kind zu fördern (ELT P 46).

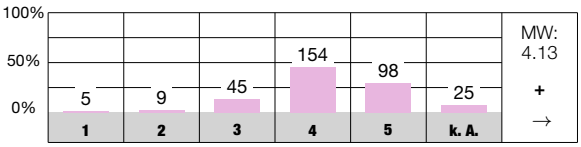
Die Stufenübergänge werden an der Schule aktiv gestaltet. Der mündliche Austausch zwischen den Lehrpersonen der abgebenden und aufnehmenden Klassen ist institutionalisiert. Erwartungen an die vorgelagerte Klasse werden zum Teil schriftlich festgehalten und mit den abgebenden Lehrpersonen erarbeitet. Der neu eingeführte interne Wellentag ermöglicht allen Schulkindern, die eine Klasse wechseln, einen Besuch in der zukünftigen Lernumgebung.



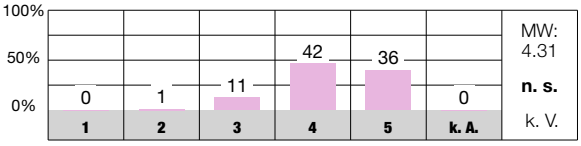
Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert. [ELT P 43]



Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern. [ELT P 46]



Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen. [SCH P 48]



Antwortmöglichkeiten

1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
2 = schlecht/unzufrieden
3 = genügend/teilweise zufrieden
4 = gut/zufrieden
5 = sehr gut/sehr zufrieden
k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

MW Mittelwert des Items an dieser Schule
n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\+ signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
k. V. keine Vergleichsdaten
→ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Sonderpädagogische Angebote

Die Förderung von Schulkindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen wird entlang eines gut dokumentierten Förderplanungszyklus umgesetzt. Die Lehr- und Fachpersonen arbeiten umsichtig zusammen.

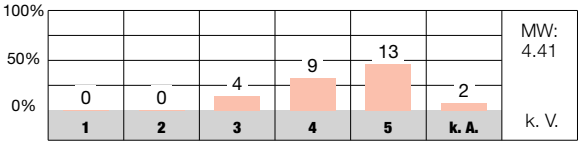
- Die Förderangebote sind für die Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen konzeptionell klar geregelt. Die Förderung findet im Rahmen eines Förderplanungszyklus statt. Die Zuweisungsverfahren sind geklärt und funktionieren gut.
- Die Schulkinder werden in der Regeln integrativ gefördert. Separierte Unterrichtseinheiten sind gut begründet und auf den Klassenunterricht abgestimmt. Die Unterstützungssettings werden stetig überprüft und an den aktuellen Bedarf des einzelnen Kindes angepasst.
- Die Zusammenarbeit zwischen den Lehr- und Fachpersonen erfolgt sorgsam und regelmässig. Die Beteiligten sind damit zufrieden.

Das Förderkonzept der Schule Triemli beschreibt übersichtlich, wie die Schule ihre sonderpädagogische Praxis ausrichtet. Es orientiert sich am Förderkonzept des Schulkreises Letzi. Die Abläufe sowie die dazugehörenden Gefässe des Förderplanungszyklus sind geklärt und werden auf Schulebene verbindlich umgesetzt. Für die Schulischen Standortgespräche (SSG), die Förderpläne und die Lernberichte bestehen Formulare, welche verbindlich genutzt werden. Die SSG sind sorgfältig vorbereitet und die Kurzprotokolle aussagekräftig verfasst. Die Förderziele orientieren sich an den ICF-Bereichen und sind präzise sowie überprüfbar formuliert. Eine Liste dokumentiert die aktuellen sonderpädagogischen Massnahmen in der jeweiligen Klasse mit den entsprechenden Förderzielen und den Instrumenten zur Förderdiagnostik. Sie ermöglicht damit eine hilfreiche Übersicht über alle Fördermassnahmen. Die Vereinbarungen zum Einsatz der diagnostischen Instrumente und zur Dokumentation werden im Team umgesetzt. Die meisten Lehrpersonen zeigen eine hohe Zufriedenheit mit der Förderplanung.

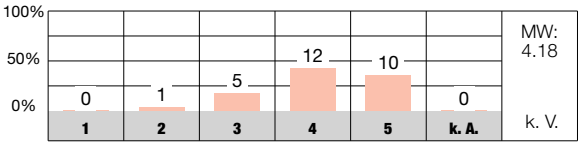
Die sonderpädagogische Förderung hat an der Schule einen hohen Stellenwert und wird mit grosser Selbstverständlichkeit umgesetzt. Die Fördermassnahmen erfolgen mehrheitlich integrativ oder im begründeten separativen Setting. Fördergruppen werden flexibel zusammengestellt und nach Bedarf verändert. Dabei ist das Lernen am gleichen Gegenstand durch die oft differenzierte Unterrichtsgestaltung gut möglich. Zum Teil werden zusätzlich unterstützende Materialien eingesetzt. Bei besonderen Umständen kommen in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Förderung Assistenzen zum Einsatz, was sehr geschätzt wird.

Die Lehr- und Fachpersonen besprechen die Lernsituation der Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen häufig und regelmässig. Gemeinsam werden kindbezogene Förderthemen diskutiert, Fördersettings festgelegt und die Unterrichtsinhalte aufeinander abgestimmt. Für Fallbesprechungen, zur Einschätzung des Förderbedarfs oder zur Empfehlung von geeigneten Massnahmen werden auch die Sitzungen des Interdisziplinären Teams (IDT) genutzt. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit wird von den Lehr- und Fachpersonen als gewinnbringend eingeschätzt. Die Betreuungspersonen werden bei Bedarf in die SSG und IDT eingeladen. Klare Vorgaben dazu sind nicht vereinbart. Das Wissen der Fachpersonen fliesst in der Regel situativ in die Teams ein. Bei besonderen Fragestellungen wird die Fachstelle Förderung miteinbezogen. In den Sitzungsgefässen der Lehrpersonen sind wiederkehrende Abläufe wie die Überprüfung der Förder- und Lernziele im Jahresablauf terminiert. Arbeitsinstrumente werden in diesen Gefässen erarbeitet und weiterentwickelt.

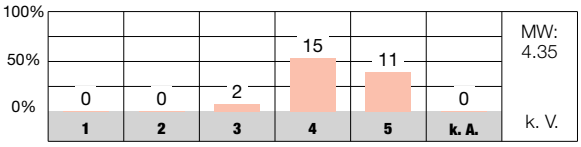
Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen. [LP P 60]



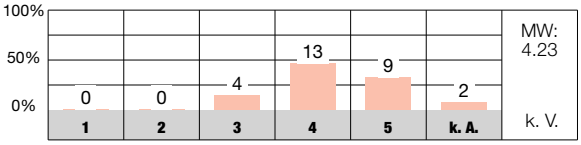
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern. [LP P 61]



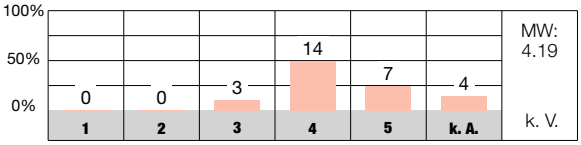
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren. [LP P 62]



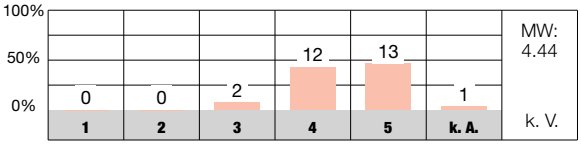
Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. [LP P 63]



Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt. [LP P 64]



An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP P 65]



Antwortmöglichkeiten

1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
2 = schlecht/unzufrieden
3 = genügend/teilweise zufrieden
4 = gut/zufrieden
5 = sehr gut/sehr zufrieden
k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

MW Mittelwert des Items an dieser Schule
n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\+ signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
k. V. keine Vergleichsdaten
→ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

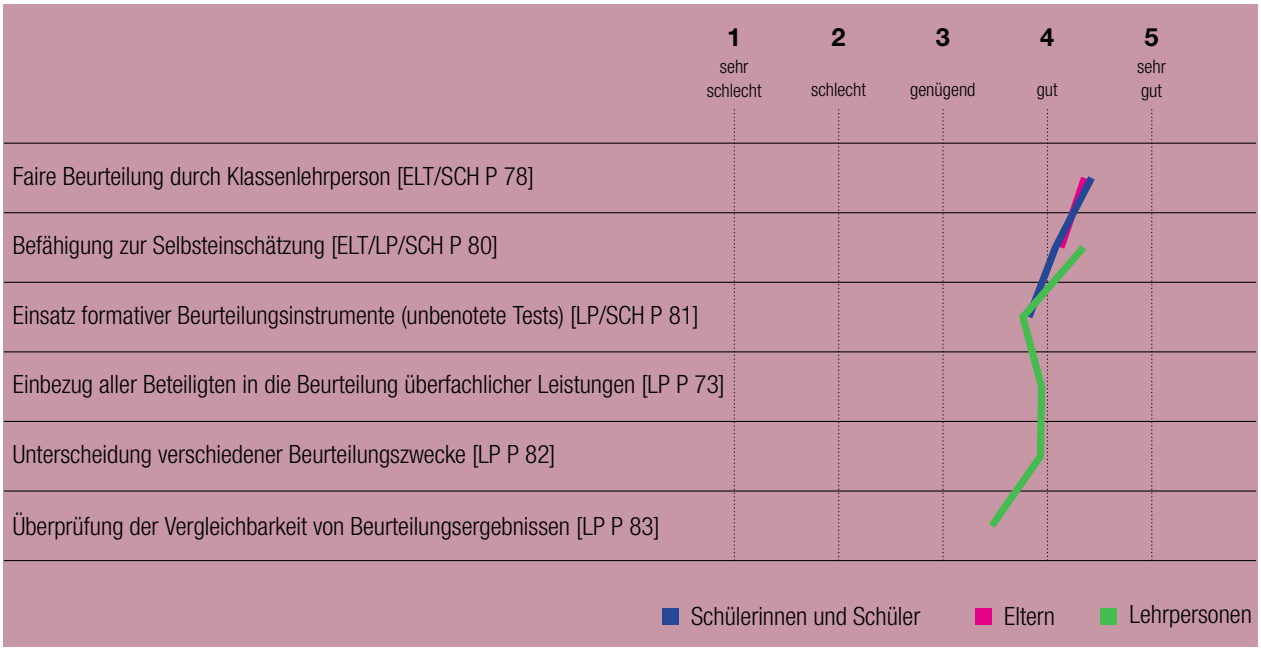
Das Schulteam setzt sich aktiv mit seiner Beurteilungspraxis auseinander und definiert Vereinbarungen dazu. Die individuelle Praxis erfolgt sorgfältig und transparent.

- Das Schulteam arbeitet kontinuierlich an einer gemeinsamen Beurteilungspraxis und orientiert sich dabei an inhaltlichen wie formalen Kriterien. Es bestehen auf allen Stufen verbindliche Kriterien, die im Zusammenhang mit dem Lehrplan 21 überprüft werden.
- Die Beurteilungspraxis der Lehrpersonen wird von Schulkindern wie auch Eltern als fair und nachvollziehbar wahrgenommen. Sie bezieht formative wie summative Beurteilungen mit ein.
- Die Lehrpersonen führen punktuell vergleichende Leistungsbeurteilungen durch. Eine verbindliche, einheitliche Praxis besteht in diesem Bereich nicht.

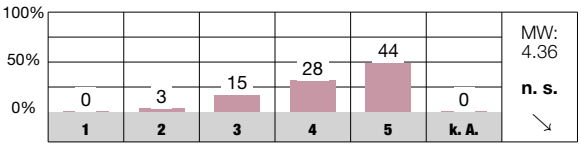
Das Schulteam beschäftigt sich in verschiedenen Gefässen mit der Beurteilungspraxis, reflektiert die aktuelle Umsetzung von Vereinbarungen und entwickelt diese weiter. Im Betriebskonzept sind die geltenden Vereinbarungen, entsprechenden Normen und Empfehlungen übersichtlich beschrieben. Aktuelle Abmachungen beziehen sich auf die Stufe, werden in geeigneter Form bekannt gemacht und fliessen in den Unterricht ein. Generell wird die förderorientierte Beurteilung in den Vordergrund gestellt. Entsprechend ist die Selbstbeurteilung zum Teil mit der Fremdbeurteilung kombiniert. Es wird mit Kompetenzrastern und förderorientierten Kommentaren in Form von weiterführenden Lerntipps gearbeitet.

Die Beurteilung der Leistung schätzen die meisten Schulkinder und ihre Eltern als fair ein. Die individuelle Beurteilungspraxis der Lehrpersonen ist transparent, die Lernziele sind bekannt. Vereinzelt wird mit Probeprüfungen, individuellen Prüfungsterminen und unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad bei Prüfungen gearbeitet. In einigen Klassen werden die Prüfungen den Eltern zur Unterschrift vorgelegt. Auf allen Stufen nehmen die Schulkinder altersentsprechende Selbsteinschätzungen vor. Sie erhalten zudem von den Lehrpersonen differenzierte und konkrete Rückmeldungen zu ihrem Lernprozess wie auch zu ihrem Leistungsstand.

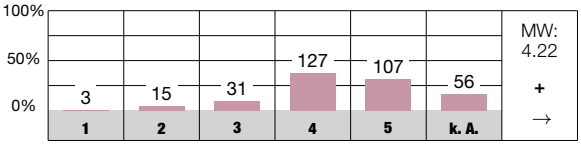
Verschiedene Lehrpersonen nutzen gleiche Tests und tauschen sich über deren Anwendung aus. Der Einsatz von vergleichenden, standardisierten Leistungstests ist aktuell sistiert. Lehrpersonen berichten von einer Zwischenphase, in der neue Tests geprüft werden. Weitere Massnahmen zur Erhöhung der Vergleichbarkeit werden nicht systematisch eingesetzt. Die Ergebnisse der schriftlichen Lehrpersonenbefragung zu den entsprechenden Aussagen machen dies mit einer breiten Streuung in den Antworten zu den entsprechenden Items deutlich (LP P 83-87).



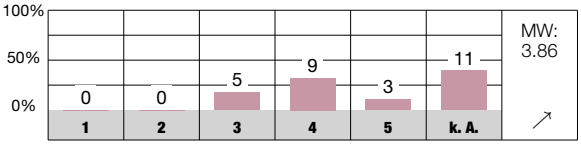
Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte. [SCH P 74]



Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte. [ELT P 74]



Wir tauschen uns im Team über die Ergebnisse von vergleichenden Leistungstests aus. [LP P 86]



Antwortmöglichkeiten

1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
2 = schlecht/unzufrieden
3 = genügend/teilweise zufrieden
4 = gut/zufrieden
5 = sehr gut/sehr zufrieden
k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

MW Mittelwert des Items an dieser Schule
n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\+ signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
k. V. keine Vergleichsdaten
→ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Betreuungsangebot

Die Betreuungspersonen fördern mit gut durchdachten, klaren Strukturen sowie bedürfnisgerechten Beschäftigungsangeboten eine Gemeinschaft, welche von gegenseitigem Respekt getragen ist.

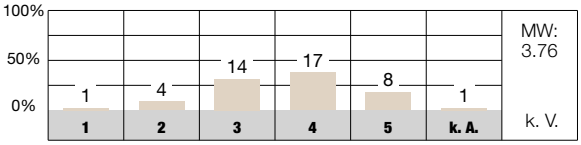
- Eine äusserst durchdachte Organisation sowie den Schulkindern bekannte Abläufe und Rituale gewährleisten einen verlässlich funktionierenden, auf die räumlichen Gegebenheiten angepassten Betreuungsalltag. Der Umgang der Betreuungspersonen mit den Kindern ist respektvoll. Gemeinsame Absprachen unter den Horten, Vereinbarungen sowie deren Koordination fehlen teilweise.
- Die Mitarbeitenden rhythmisieren die Betreuungszeiten ausgewogen. Sie ermöglichen altersangepasste Ruhephasen, geführte Aktivitäten sowie freie Spielangebote. Materialien für Spiel- und Freizeitaktivitäten sind in angemessenem Umfang vorhanden und werden von den Kindern gerne genutzt.
- Die Betreuungspersonen unterstützen die Schulkinder bei der Freizeitgestaltung und beim Erwerb von sozialen Kompetenzen gut. Es findet ein kindbezogener Austausch innerhalb der Horte und bei Bedarf zwischen den Bereichen Betreuung und Unterricht statt, dieser ist jedoch nicht systematisch geregelt.

Der Tagesablauf wird in den Horten sorgfältig und durchdacht gestaltet, was sich bei der grossen Anzahl zu betreuenden Kindern als hilfreich herausstellt. Die Schülerinnen und Schüler kennen die Abläufe in ihrer Betreuungsgruppe gut. Zum Teil weisen visualisierte Orientierungshilfen auf die Abläufe hin. Die Mitarbeitenden sind präsent und sehr engagiert, die jeweiligen Zuständigkeiten sind geklärt. Die eintreffenden Kinder werden persönlich begrüsst. Der grosse Ansturm beim Mittagessen wird je nach Hort unterschiedlich, jedoch jeweils situationsgerecht gelöst. Der gut durchdachte Ablauf ermöglicht eine meist ruhige, entspannte Atmosphäre. Die Räumlichkeiten sind gemütlich und kindgerecht eingerichtet sowie mit Arbeiten oder Fotos der Kinder dekoriert. Gemäss Beobachtung und Interviewaussagen ist der Umgang der Mitarbeitenden mit den Kindern freundlich, respektvoll und verständnisvoll. Die schriftliche Befragung hingegen zeigt, dass sich lediglich etwas mehr als die Hälfte der schriftlich befragten Schulkinder wohl oder sehr wohl fühlt in der Betreuung. Die fünf Horte gestalten das Zusammenleben aktiv, auf ihren Standort angepasst, allerdings wenig koordiniert. Das hat zur Folge, dass z. B. ein grosser Unterschied bezüglich Regeln resultiert. Die verschieden strengen Verhaltensanweisungen werden als verwirrend und deren Konsequenzen als beliebig bewertet. Auch einzelne Elemente aus den Programmen Denk-Wege und Neue Autorität werden in den fünf Horten sehr unterschiedlich eingesetzt.

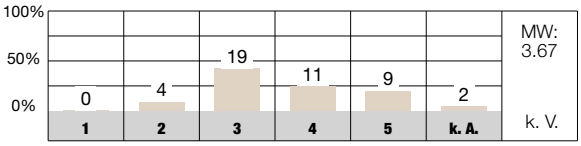
Der Betreuungsalltag ist gut rhythmisiert. Essenszeiten, Ruhephasen und altersgerechte Aktivitäten folgen in vertrauter Routine aufeinander. Bücher, Hörbücher sowie Musik stehen den Kindern an definierten Rückzugsorten zur Verfügung. Für aktive Beschäftigungen ist Material zum Basteln oder Zeichnen vorhanden sowie Spiele aller Art. Für Bewegung und gemeinsames Spielen stehen Aussenräume mit Spielmaterial und Spielplätze zur Verfügung. Ausflüge, geführte sowie freie Aktivitäten ergänzen das Freizeit- und Ferienangebot. Angebote im Quartier werden genutzt, um den Kindern eine Auseinandersetzung mit ihrer unmittelbaren Lebenswelt zu ermöglichen. Diese schätzen die vorhandenen Möglichkeiten, insbesondere auch die Geburtstags- und Adventsrituale.

Es bieten sich verschiedene Gelegenheiten für soziales Lernen. Die Kinder spielen miteinander, übernehmen Aufgaben für die Gemeinschaft und werden angeleitet, sich gegenseitig zu helfen. Die lernbezogene Unterstützung einzelner Schulkinder, welche sich an deren individuellem Entwicklungsstand orientiert, findet in der Betreuung wenig Raum und Zeit (LP/B P 1102). Hingegen wird trotz der engen Platzverhältnisse für die Erledigung der Hausaufgaben ein ruhiges Umfeld geschaffen und individuelle Unterstützung geboten. Die Mitarbeitenden von Betreuung und Unterricht gehen aufeinander zu, wenn sich bei einzelnen Schülerinnen oder Schülern ein entsprechender Bedarf zeigt.

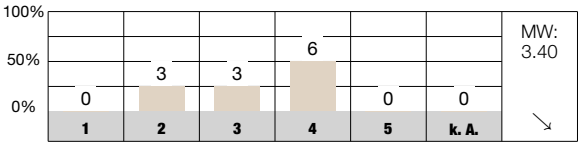
Ich fühle mich in der Betreuung (Hort, Mittagstisch oder anderes Betreuungsangebot) wohl. [SCH P 1108]



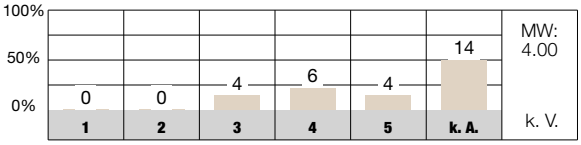
Die Regeln, die in der Betreuung gelten, sind sinnvoll. [SCH P 1110]



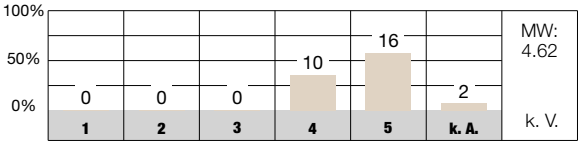
Basierend auf Gesprächen mit der zuständigen Lehrperson bieten die Betreuungspersonen für einzelne Kinder besondere Unterstützung an (z.B. laut vorlesen lassen oder kleines Einmaleins einüben). [BETREUUNG 1102]



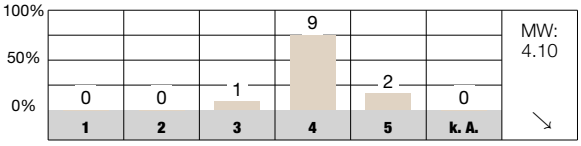
Basierend auf Gesprächen mit der zuständigen Lehrperson bieten die Betreuungspersonen für einzelne Kinder besondere Unterstützung an (z.B. laut vorlesen lassen oder kleines Einmaleins einüben). [LP P 1102]



Unser schulergänzendes Betreuungsangebot trägt zu einem guten Zusammenleben an der Schule bei. [LP P 1100]



Unser schulergänzendes Betreuungsangebot trägt zu einem guten Zusammenleben an der Schule bei. [BETREUUNG 1100]



Antwortmöglichkeiten

1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
2 = schlecht/unzufrieden
3 = genügend/teilweise zufrieden
4 = gut/zufrieden
5 = sehr gut/sehr zufrieden
k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

MW Mittelwert des Items an dieser Schule
n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\+ signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
k. V. keine Vergleichsdaten
→ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung

Die personelle Führung erfolgt ausgesprochen aufmerksam und unterstützend. Pädagogische Schwerpunkte werden sehr vorausschauend und systematisch gesteuert. Sie zeigen sich deutlich im Schulalltag.

- Die Schule wird mit klar erkennbaren Grundsätzen geführt. Vertrauen, Partizipation und Transparenz prägen den Führungsstil. Das Wohlbefinden der Mitarbeitenden hat für das Leitungsteam hohe Priorität. Die Personalführung gelingt sehr wertschätzend.
- Die Schulleitung priorisiert, plant und steuert die Schul- und Unterrichtsentwicklung weitsichtig, durchdacht und engagiert. In enger Zusammenarbeit mit der Leitung Betreuung und der Steuergruppe wird die Entwicklung der Schule koordiniert.
- Aufeinander abgestimmte Kooperationsgefässe ermöglichen eine gute Zusammenarbeit im ganzen Schulteam. Eine Verknüpfung der Bereiche Unterricht und Betreuung wird dabei zunehmend gefördert und umgesetzt. Die Gefässe der Pädagogischen Teams sind inhaltlich zum Teil zu überladen.
- Die organisatorische und administrative Führung erfolgt äusserst sorgfältig. Hilfreiche Grundlagendokumente, prägnant und klar formuliert, unterstützen den Schulbetrieb sehr gut.

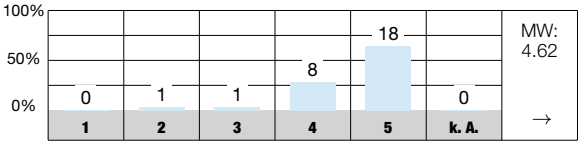
Das Führungsverhalten der Co-Leitung der Schule wird von allen Befragtengruppen als ausgesprochen offen, wertschätzend, flexibel und lösungsorientiert wahrgenommen. Das Schulteam schätzt insbesondere die Anerkennung seiner Arbeit, dass man Vorschläge einbringen kann und immer offene Türen vorfindet. Der Schulleitung gelingt es gut, dem Schulteam gegenüber Wertschätzung zu zeigen (z. B. mit kleinen motivierenden Aufmerksamkeiten, Lob-Karten). Zudem werden passende Teamanlässe organisiert, welche das Zusammengehörigkeitsgefühl stärken. Die Mitarbeitergespräche MAG sind entwicklungsorientiert, gut strukturiert, beinhalten eine Zielvereinbarung und gegenseitiges Feedback. Passende Instrumente dazu werden genutzt. Das Betriebskonzept sowie entsprechende Checklisten sind hilfreich bei der Einführung von neuen Mitarbeitenden.

Die Schulleitung steuert die pädagogische Weiterentwicklung systematisch mit verbindlichen Aufträgen und Projektplänen. In der Steuergruppe werden Aufträge formuliert, welche in die Pädagogischen Teams (PT) weitergeleitet und dort bearbeitet werden. Die Ergebnisse fliessen wiederum in die Steuergruppe und an der Schulkonferenz werden gemeinsam Vereinbarungen festgehalten. Im Fokus der pädagogischen Arbeit stehen unter anderem die Kooperation der Lehr- und Betreuungspersonen, die Zusammenarbeit mit den Eltern und die Weiterentwicklung der Förderpraxis. Das Schulteam hat sich mit diesen Themen intensiv auseinandergesetzt und wichtige Entscheidungen verankert, welche Wirkung im Schulalltag zeigen. Die schulinternen Weiterbildungstage sind gut auf die Entwicklungsziele abgestimmt.

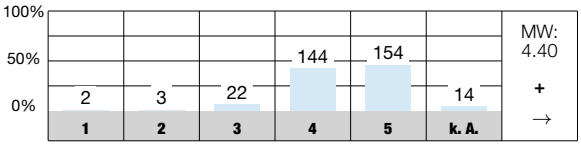
Die Kooperationsgefässe sind klar definiert und konzipiert für die Lehr- und die Betreuungspersonen. Das Schulteam ist zufrieden mit den Sitzungsgefässen, welche effizient geleitet sind. Sie korrespondieren zudem sinnvoll mit den entsprechenden Arbeitszeiten. Grundsätzlich sind die Lehr- und Betreuungspersonen mit der Regelung der Zusammenarbeit sehr zufrieden, beide Bereiche sind dadurch näher zusammengerückt. Die PT werden als teilweise mit Aufträgen zu überladen beschrieben, so dass wenig Zeit für vertieften kindbezogenen und pädagogischen Austausch bleibt.

Die Schule ist sehr sorgfältig und durchdacht organisiert. Die Grundlagen dafür sind auf der Ebene des Schulkreises Zürich-Letzi in zentralen Dokumenten klar geregelt. Ergänzend dazu sind alle relevanten Abläufe, Aufgaben und Kompetenzen übersichtlich und nachvollziehbar im Betriebskonzept der Schule festgehalten, einschliesslich des Betreuungskonzepts. Die Schulleitung stellt die für die Lehr- und Betreuungspersonen relevanten Informationen rechtzeitig und in angemessenem Umfang zur Verfügung. Die Wochenifos per E-Mail, die effiziente Infositzung sowie die Hortsitzung unterstützen eine offene Kommunikation, was von den Mitarbeitenden positiv bewertet wird.

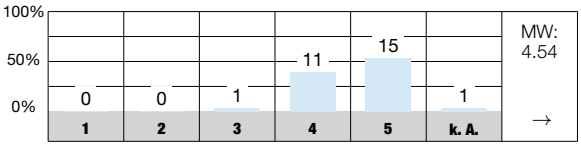
Für meine schulische Arbeit erhalte ich von der Schule Anerkennung. [LP P 93]



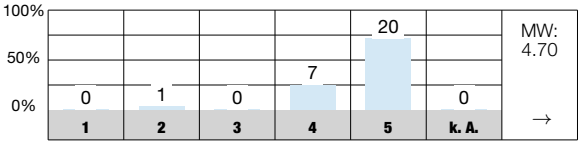
Mit der Führung dieser Schule bin ich… [ELT P 902]



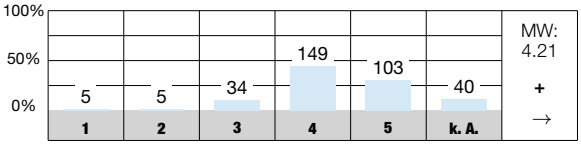
Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich. [LP P 96]



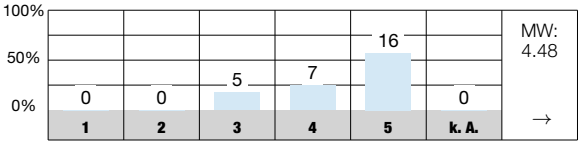
Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen. [LP P 101]



Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern. [ELT P 120]



Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt. [LP P 105]



Antwortmöglichkeiten

1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
2 = schlecht/unzufrieden
3 = genügend/teilweise zufrieden
4 = gut/zufrieden
5 = sehr gut/sehr zufrieden
k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

MW Mittelwert des Items an dieser Schule
n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\+ signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
k. V. keine Vergleichsdaten
→ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Qualitätssicherung und -entwicklung

Das Schulteam arbeitet engagiert und verbindlich an relevanten Entwicklungsthemen. Ein systematisches Qualitätsmanagement ermöglicht deren zielgerichtete Planung und Implementierung.

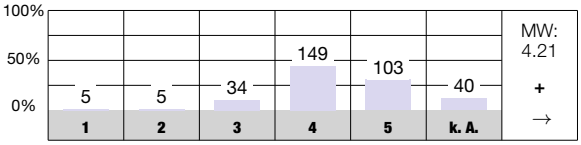
- Das Team arbeitet bei der Weiterentwicklung der Schule motiviert, konstruktiv und verbindlich zusammen. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit innerhalb der Stufen und Bereiche wie auch bereichsübergreifend wird gezielt gestärkt.
- Die Schule verfügt über Grundlagen und Voraussetzungen, welche ein weitsichtiges Qualitätsmanagement ermöglichen. Sie fokussiert im gut strukturierten Schulprogramm relevante Entwicklungsziele, welche Themen auf Ebene Schule, Unterricht und Betreuung beinhalten.
- Die Schul- und Unterrichtsentwicklung wird systematisch umgesetzt. Das Schulprogramm und die Jahresplanung sind aufeinander abgestimmt, die Ziele sind überprüfbar formuliert. Die Arbeitsgruppen haben klare Aufträge.
- Das Schulteam reflektiert und evaluiert seine Arbeit regelmässig. Es bezieht dabei punktuell Feedbacks der Eltern und der Schulkinder ein und nutzt die Ergebnisse für die Weiterarbeit.

Die Zusammenarbeit an pädagogischen, unterrichts- und betreuungsbezogenen Themen findet in den dafür vorgesehenen Gefässen statt. Zur Förderung der bereichsübergreifenden Zusammenarbeit werden verbindliche gegenseitige Besuche in Betreuung und Unterricht vorausgesetzt. Als Basis gilt ein Leitsatz der Schule, in welchem Wert auf professionelle, verbindliche Kooperation gelegt wird, die geprägt ist von gegenseitiger Wertschätzung und Wohlwollen. Gemäss Interviews ist die Zusammenarbeit effizient, gewinnbringend, flexibel und gegenseitig unterstützend. Die pädagogischen Ziele werden im Team gemeinsam getragen, und es findet ein offener Austausch statt.

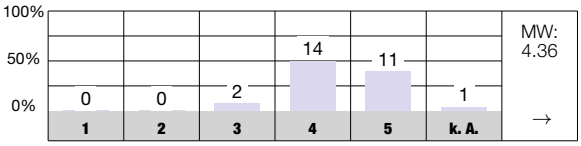
Die Schule orientiert sich an einem Qualitäts-Kreislauf, Planungsinstrumente dazu sind das Schulprogramm und die daraus abgeleitete Jahresplanung. Im Schulprogramm sind mittel- und langfristig geplante Entwicklungsvorhaben sowie Sicherungsziele aufgeführt, es bezieht sich auf das Leitbild. Das Schulprogramm wird unter Mitwirkung der Schulkonferenz, der Steuergruppe sowie der PT erstellt. Die Steuergruppe trifft sich regelmässig mit der Schulleitung, plant und koordiniert die Unterrichts-, Betreuungs- und Schulentwicklung. Die PT-Leitungen bringen Anliegen aus ihren Bereichen ein und nehmen Aufträge der Steuergruppe entgegen. Die Mitarbeitenden kennen die Entwicklungsziele, bewerten sie als bedeutungsvoll für die Schule und schätzen das Qualitätsmanagement. Das Schulprogramm ist online abrufbar und gewährt so den Eltern und weiteren Drittpersonen Einblick in die pädagogische Ausrichtung der Schule. Für gesamtschulische Projekte und Anlässe bestehen Arbeitsgruppen. Sie planen, organisieren sowie evaluieren diese anhand von Beschrieben und berichten an der Schulkonferenz über den Stand ihrer Arbeit.

Am jährlich stattfindenden Evaluationstag beurteilt das Schulteam die geleistete Arbeit bezogen auf die Zielsetzungen kritisch und legt die Weiterarbeit fest. Zu einzelnen Projekten oder Anlässen, jedoch nicht systematisch, holt die Schule ein Feedback bei den Schulkindern oder Eltern ein (z. B. zum SSG-Protokoll oder zur Zufriedenheit im Hort). Das regelmässig durchgeführte kollegiale Feedback, die Rückmeldungen der Schulkinder sowie deren Eltern werden als Anstoss für die Reflexion und für die Weiterentwicklung der Schul-, Unterrichts-/ Betreuungsqualität genutzt. Die Schulleitung verfasst einen Jahresbericht zuhanden der Kreisschulpflege, welche wiederum der Schule ein Feedback dazu gibt.

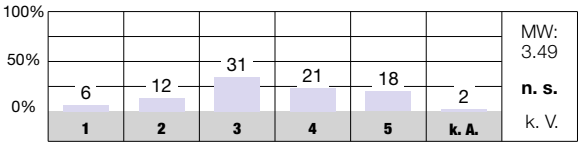
Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern. [ELT P 120]



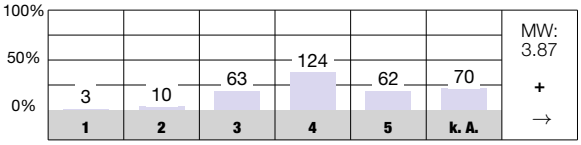
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP P 122]



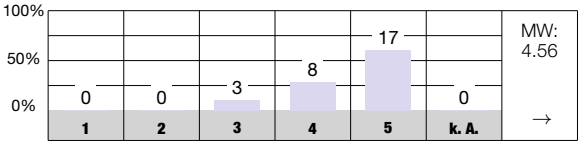
Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht. [SCH P 136]



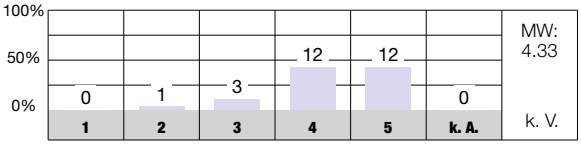
Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc. [ELT P 137]



Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei. [LP P 130]



Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt. [LP P 131]



Antwortmöglichkeiten

1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
2 = schlecht/unzufrieden
3 = genügend/teilweise zufrieden
4 = gut/zufrieden
5 = sehr gut/sehr zufrieden
k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

MW Mittelwert des Items an dieser Schule
n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\+ signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
k. V. keine Vergleichsdaten
→ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Zusammenarbeit mit den Eltern

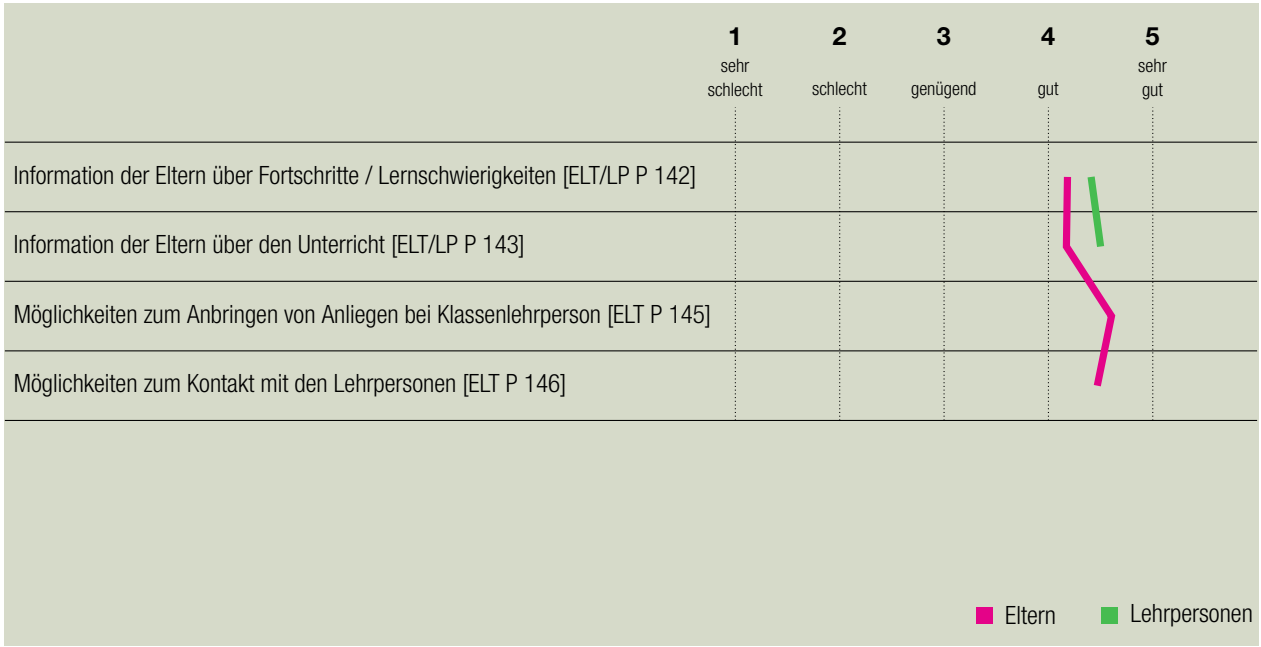
Die Schule informiert die Eltern transparent über gesamtschulische, klassen- sowie betreuungsspezifische Belange und bietet geeignete Kontaktmöglichkeiten. Das aktive Elternforum ist im Schulalltag gut integriert.

- Die Schule informiert mit den geschätzten Triemli-News über aktuelle und schulspezifische Themen. Verschiedene Aktivitäten und Anlässe ermöglichen interessierten Eltern Einblick ins Schulgeschehen. Die Eltern sind zufrieden mit der Informationspraxis und den Kontaktangeboten der Schule.
- Die Lehrpersonen informieren regelmässig und verbindlich über Inhalte ihres Unterrichts und über klassenspezifische Belange; die Betreuungspersonen über ihr hortspezifisches Angebot und ihre Aktivitäten. Die Eltern können bei Anliegen und Fragen jederzeit die Lehr- und Betreuungspersonen kontaktieren.
- Die Elternmitwirkung ist seit vielen Jahren durch das Elternforum gewährleistet und damit institutionell verankert. Es engagiert sich für gesamtschulische Aktivitäten und wird von der Schule gezielt in die Erarbeitung des Schulprogramms sowie in die Diskussion der Jahresplanung einbezogen.

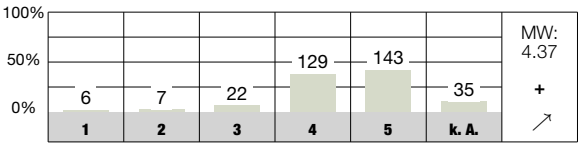
Die Zusammenarbeit mit den Eltern stützt sich auf vier Qualitäts-Merkmale, welche im Betriebskonzept beschrieben sind und im Schulalltag umgesetzt werden: Willkommens- und Begegnungskultur, vielfältige Kommunikation, Erziehungskooperation und Partizipation. Mit den Triemli-News berichtet die Schule regelmässig über gesamtschulische Belange. Informationen aus der Betreuung sowie des Elternforums haben darin ihren festen Platz. Die Schule bietet den Eltern vielfältige Kontaktangebote. Im Bereich des Unterrichts bestehen dazu Vereinbarungen (Elternabende, -besuchstage, -gespräche, Einladungen zu schulischen Anlässen); im Bereich der Betreuung wird dies von Hort zu Hort unterschiedlich gestaltet (Infoveranstaltungen, Zvieri, Brunch für die Eltern). Die Schulleitung nutzt den Begrüssungs-Elternabend für die Information über aktuelle Themen, für allgemeine Informationen zum Betreuungsangebot oder kommuniziert die pädagogischen Grundsätze, welche an der Schule gelten.

Mit Quartalsbriefen informieren alle Lehrpersonen gemäss Vereinbarung über ihre Unterrichtsinhalte und -ziele sowie über klassenspezifische Themen. Bezüglich Ausdifferenzierung der Informationen unterscheiden sich die Briefe. Der kindbezogene Austausch erfolgt über verschiedene Kommunikationswege (Elterngespräche, Kontaktheft, SMS, informeller Austausch). Aufgrund der hohen Betreuungszahlen gestaltet sich die Elternarbeit für die Betreuungspersonen herausfordernd. Sie kontaktieren die Eltern rasch und zuverlässig bei Fragen zum Kind oder bei anspruchsvollen Situationen. Es finden jedoch keine regelmässigen kindbezogenen Gespräche statt.

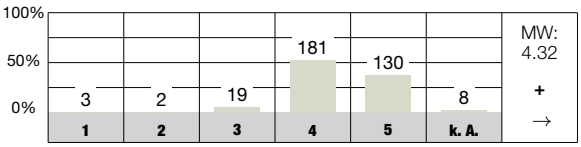
Die Tätigkeit des Elternforums wird von Eltern geplant, koordiniert und durchgeführt. Sie bilden den Vorstand und laden regelmässig zu Vollversammlungen ein. Das Gremium arbeitet intensiv mit der Schule zusammen. Die Schulleitung sowie Vertretungen aus Unterricht und Betreuung nehmen an den Sitzungen teil. Die Zusammenarbeit wird beidseits sehr geschätzt. Sie findet in einem offenen Austausch statt. Das engagierte Elternforum unterstützt die Schule bei Aktivitäten, organisiert Elternbildungsanlässe oder verfasst einen Jahresbericht über seine Tätigkeit. Es schafft vielfältige Begegnungsmöglichkeiten, wie z. B. den Lesenachmittag, den Spieleabend, den Flohmarkt oder das Elterncafé an Besuchstagen. Betreffend Schulprogramm und Jahresplanung wird der Vorstand als Vertretung der Elternschaft angehört. Damit wird das gegenseitige Verständnis gefördert und ein Feedback gewährleistet. In der schriftlichen Befragung der Eltern liegen die Mittelwerte aller Items zur Elternmitwirkung über dem kantonalen Durchschnitt aller Primarschulen im Kanton Zürich (ELT P 147–150, 905).



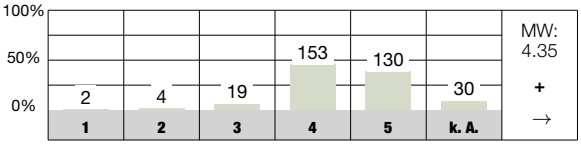
Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen. [ELT P 147]



Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich… [ELT P 905]



Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule. [ELT P 149]



Antwortmöglichkeiten

1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
2 = schlecht/unzufrieden
3 = genügend/teilweise zufrieden
4 = gut/zufrieden
5 = sehr gut/sehr zufrieden
k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

MW Mittelwert des Items an dieser Schule
n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\+ signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
k. V. keine Vergleichsdaten
→ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse
Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Selbstbeurteilung. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Adaption der Evaluationsinstrumente einfliessen.

Schriftliche Befragung
Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fliessen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der einzelnen Qualitätsaspekte ein.

Einzel- und Gruppeninterviews
In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen geforscht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen
Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung
Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafbar sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz garantiert, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Am 1. Oktober 2008 trat das Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) in Kraft. Damit wurde auch im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

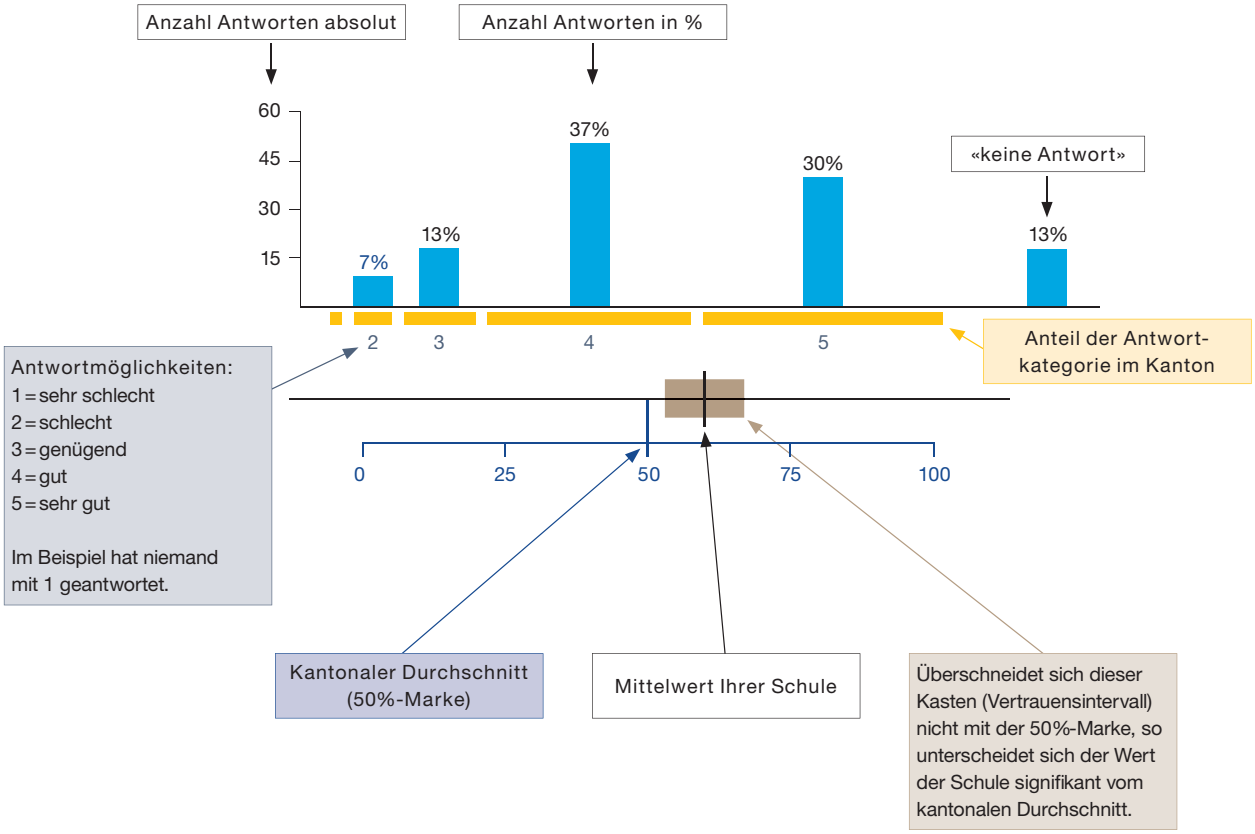
Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung
» Regina Hürlimann Eggli
» Brigitte Aerni Strang
» Manuel Mattenberger

Kontaktpersonen der Schule
» Idil Calis (Schulleitung)
» Corinna Cotti (Schulleitung)

Kontaktpersonen der Schulpflege
» Barbara Grisch (Präsidium Kreisschulbehörde)
» Eva Virag (Präsidium Aufsichtskommission)
» Ursula Sintzel (Aufsichtskommission)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung:

n. s.	nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
+	signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
-	signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
k. V.	keine Vergleichsdaten
→	keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
↗	signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
↘	signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung fällt der Vergleich mit dem Kanton weg.

Für weitere Informationen zur Methodik siehe
www.fsb.zh.ch → Schulbeurteilung → Informationen zum Herunterladen

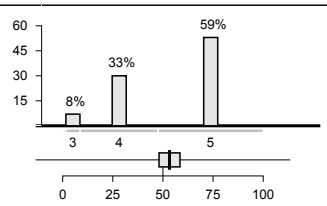
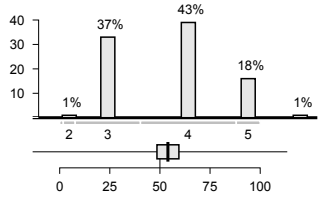
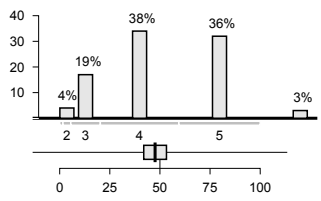
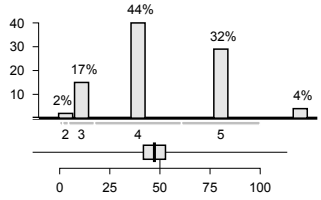
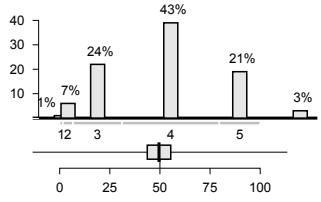
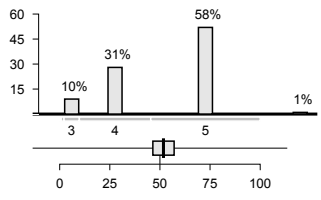
Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

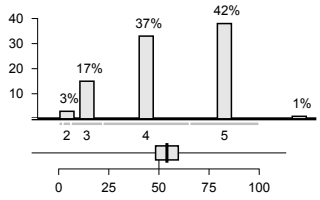
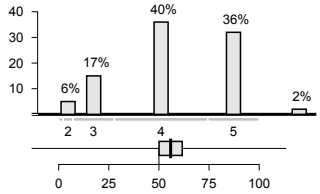
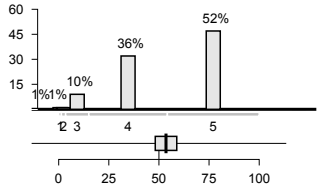
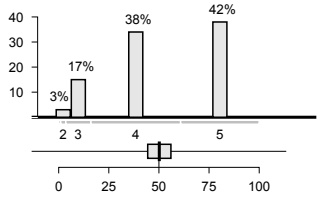
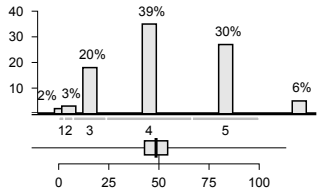
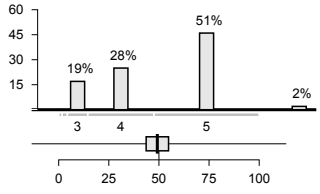
Auswertung

Schule Triemli, Zürich - Letzi, Schülerinnen und Schüler

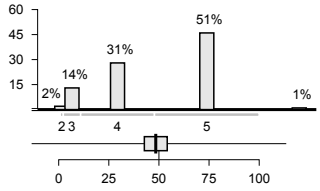
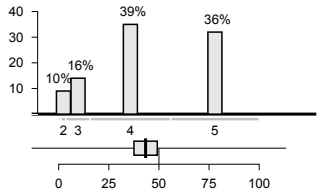
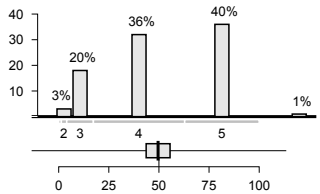
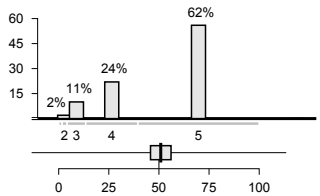
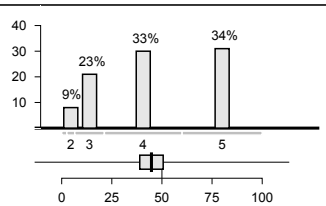
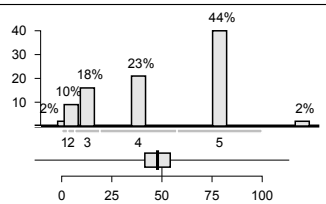
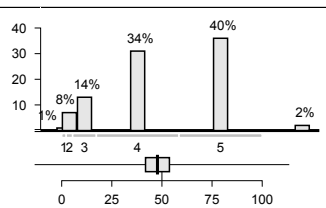
Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 90**

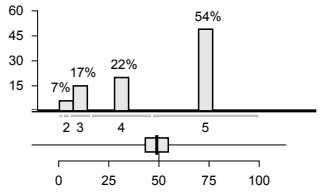
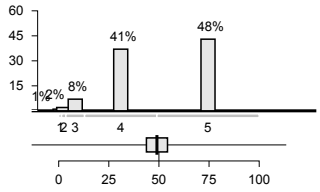
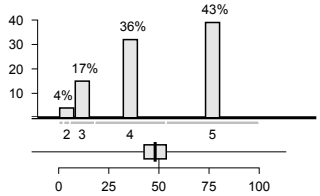
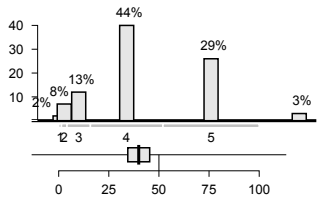
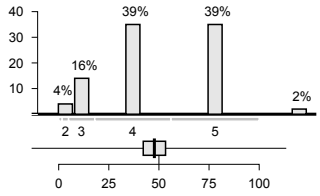
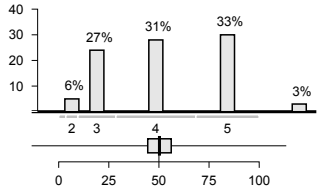
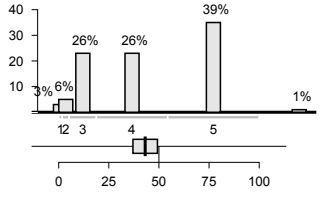
Lebenswelt Schule

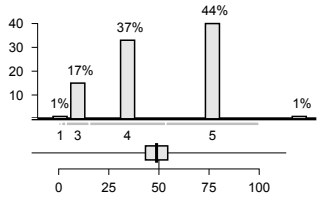
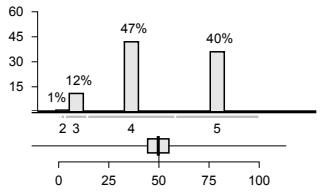
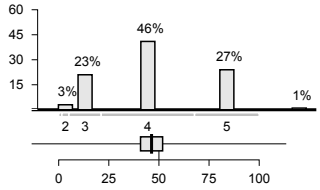
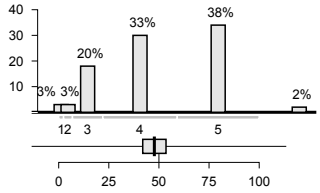
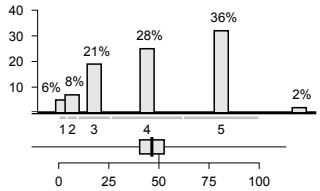
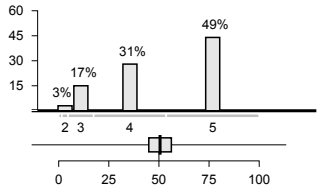
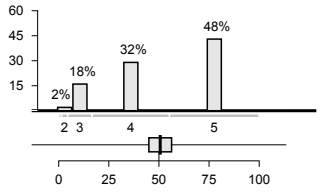
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 1	Ich fühle mich wohl an dieser Schule.		0	92%	4.55	n. s.	→	4.72
SCH P 5	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.		0	61%	3.75	n. s.	→	4.01
SCH P 7	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.		0	73%	4.19	n. s.	↘	4.58
SCH P 8	Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art.		0	77%	4.20	n. s.	↘	4.57
SCH P 10	Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.		0	64%	3.84	n. s.	→	4.24
SCH P 11	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.		0	89%	4.54	n. s.	↘	4.73

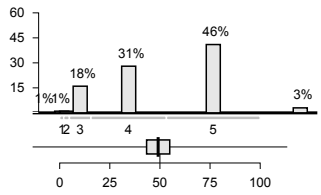
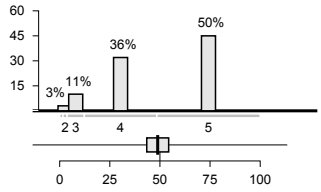
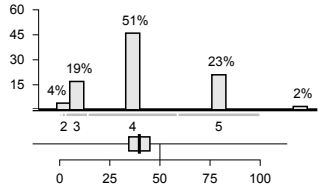
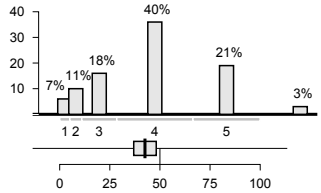
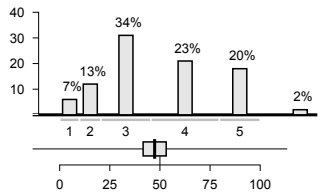
Nr.	**Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?**	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 12	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.		0	79%	4.27	n. s.	→	4.48
SCH P 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern überprüft.		0	76%	4.13	+	k. V.	4.24
SCH P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.		0	88%	4.45	n. s.	→	4.66
SCH P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		0	80%	4.28	n. s.	↘	4.56
SCH P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.		0	69%	4.09	n. s.	→	4.45
SCH P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.		0	79%	4.43	n. s.	↘	4.71

Lehren und Lernen

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 20	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.		0	82%	4.43	n. s.	↘	4.71
SCH P 22	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich.		0	74%	4.18	–	↘	4.61
SCH P 23	Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.		0	76%	4.23	n. s.	→	4.48
SCH P 25	Ich fühle mich wohl in der Klasse.		0	87%	4.56	n. s.	→	4.76
SCH P 26	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.		0	68%	4.10	n. s.	↘	4.52
SCH P 27	Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		0	68%	4.23	n. s.	↘	4.60
SCH P 29	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.		0	74%	4.24	n. s.	↘	4.57

Nr.	**Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?**	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 32	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.		0	77%	4.42	n. s.	↘	4.67
SCH P 34	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.		0	89%	4.42	n. s.	→	4.66
SCH P 35	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		0	79%	4.30	n. s.	↘	4.64
SCH P 37	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.		0	73%	4.14	–	↘	4.66
SCH P 40	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		0	78%	4.26	n. s.	→	4.56
SCH P 41	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.		0	64%	4.05	n. s.	→	4.42
SCH P 45	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		0	64%	4.16	–	↘	4.59

Nr.	**Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?**	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 47	Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen.		0	81%	4.34	n. s.	k. V.	4.60
SCH P 48	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.		0	87%	4.31	n. s.	k. V.	4.56
SCH P 49	Die Klassenlehrperson lässt sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		0	72%	4.05	n. s.	k. V.	4.39
SCH P 51	Ich lerne in der Schule, wie ich in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finde.		0	71%	4.18	n. s.	k. V.	4.52
SCH P 71	Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet.		0	63%	4.06	n. s.	↘	4.47
SCH P 74	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.		0	80%	4.36	n. s.	↘	4.62
SCH P 75	Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.		0	80%	4.35	n. s.	→	4.59

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 76	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		0	77%	4.35	n. s.	→	4.63
SCH P 78	Ich werde von meiner Klassenlehrperson fair beurteilt.		0	86%	4.42	n. s.	↘	4.70
SCH P 80	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.		0	74%	4.08	–	↘	4.59
SCH P 81	Neben Prüfungen mit Noten gibt es auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.		0	61%	3.82	–	k. V.	4.38
SCH P 136	Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.		0	43%	3.49	n. s.	k. V.	3.95

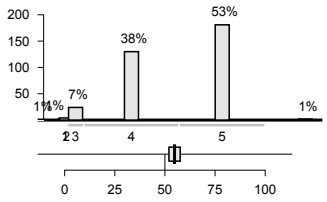
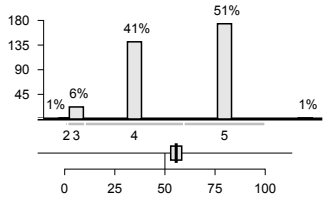
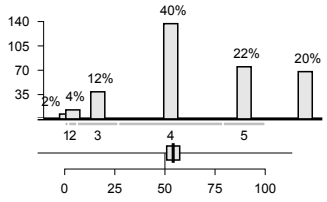
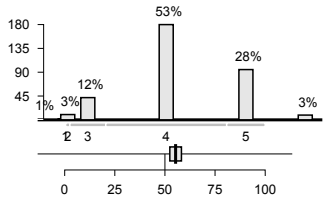
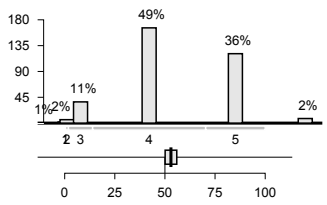
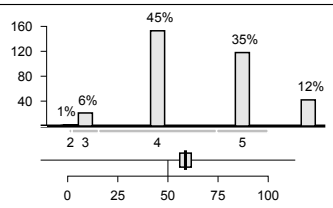
Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

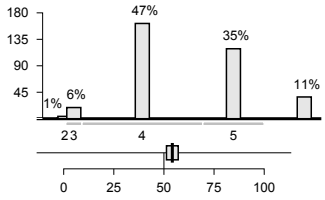
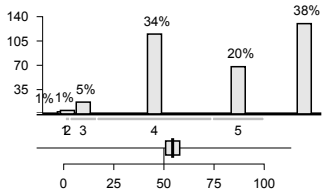
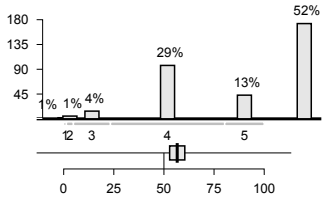
Auswertung

Schule Triemli, Zürich - Letzi, Eltern

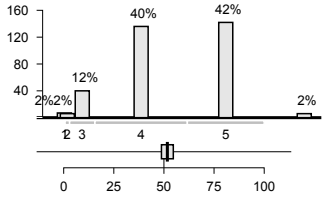
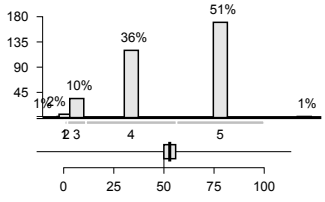
Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 344**

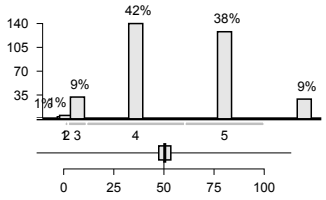
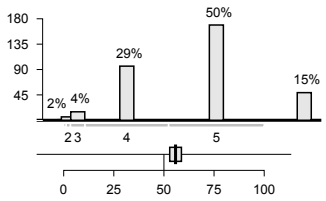
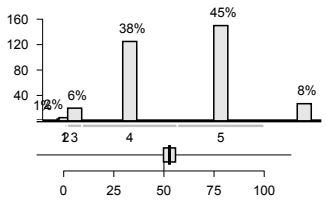
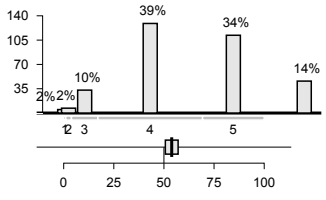
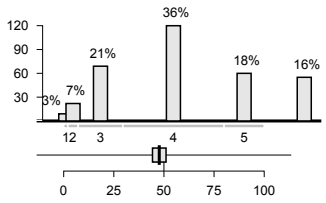
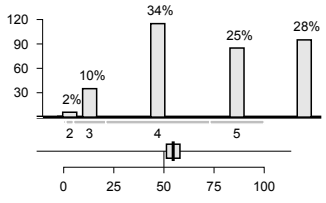
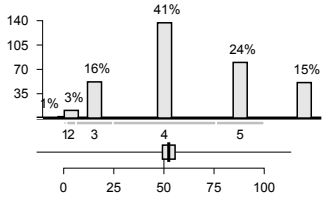
Lebenswelt Schule

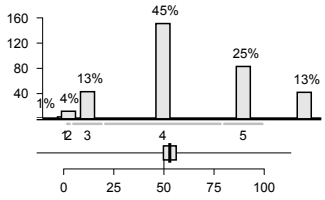
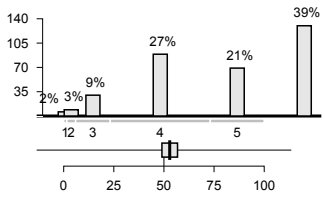
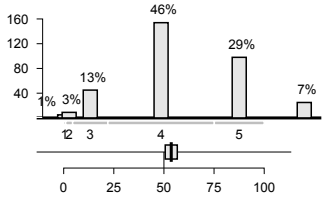
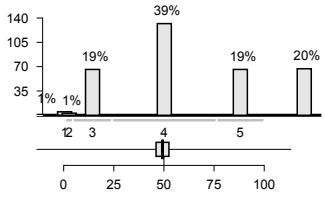
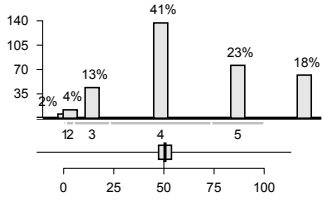
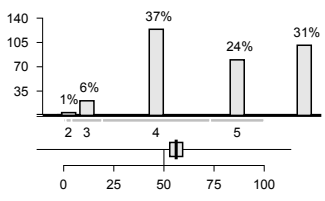
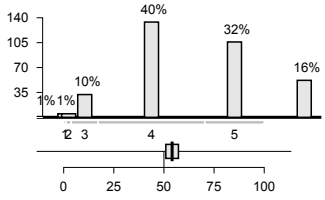
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 1	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.		1	91%	4.47	+	→	4.56
ELT P 2	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.		2	92%	4.46	+	→	4.62
ELT P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.		5	63%	4.03	+	→	4.21
ELT P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.		6	81%	4.12	+	↗	4.23
ELT P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.		4	84%	4.25	+	→	4.44
ELT P 9	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.		7	80%	4.33	+	→	4.37

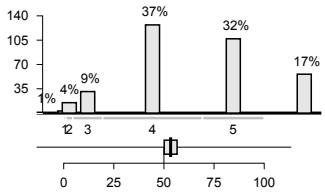
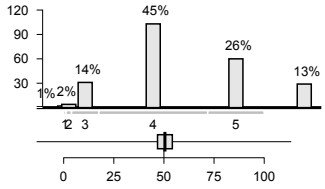
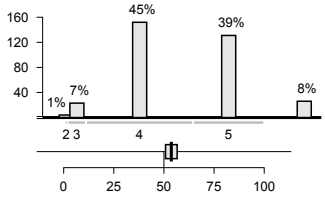
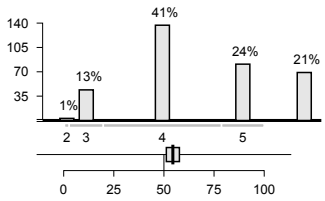
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 15	Die Schulregeln sind sinnvoll.		2	82%	4.33	+	↘	4.42
ELT P 16	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		6	54%	4.22	+	→	4.34
ELT P 17	Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.		10	42%	4.13	+	→	4.21

Lehren und Lernen

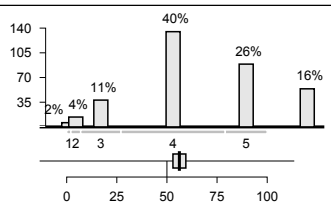
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 23	Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.		7	82%	4.31	n. s.	→	4.45
ELT P 25	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.		10	87%	4.43	n. s.	→	4.53

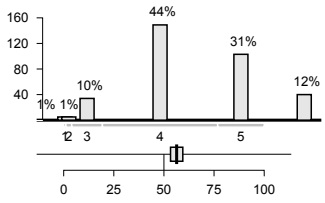
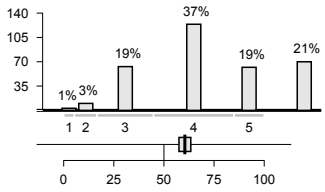
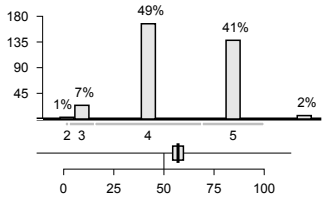
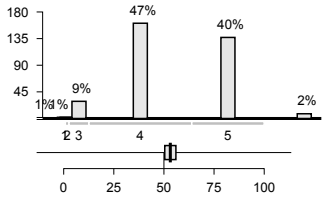
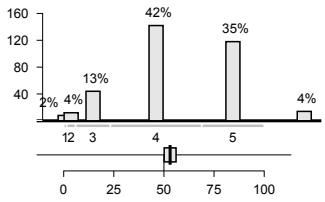
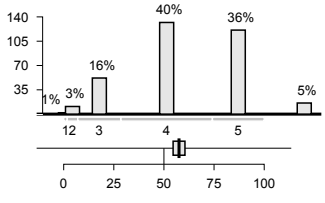
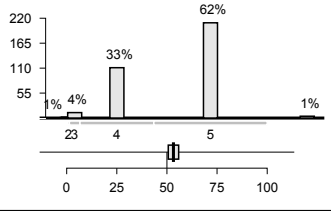
Nr.	**Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?**	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 26	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.		7	80%	4.33	n. s.	→	4.48
ELT P 27	Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		8	79%	4.54	+	→	4.63
ELT P 31	Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind.		14	83%	4.44	n. s.	k. V.	4.51
ELT P 35	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		12	73%	4.26	+	→	4.34
ELT P 36	Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.		9	54%	3.81	n. s.	→	4.14
ELT P 40	Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		7	59%	4.19	+	↗	4.30
ELT P 41	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.		11	65%	4.06	n. s.	→	4.21

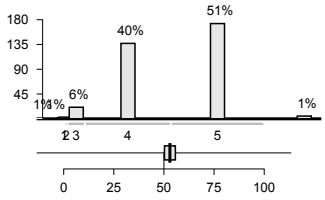
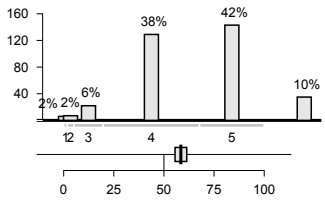
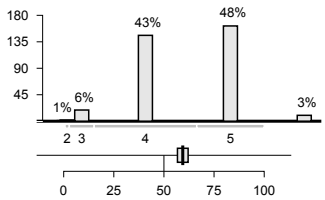
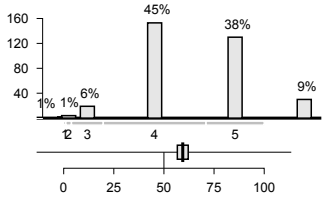
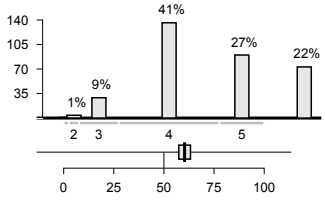
Nr.	**Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?**	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 43	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		10	70%	4.09	n. s.	→	4.20
ELT P 45	Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		11	47%	4.12	n. s.	→	4.25
ELT P 46	Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.		8	75%	4.13	+	→	4.24
ELT P 47	Mein Kind lernt in der Schule, seine Arbeit gut zu planen.		5	58%	3.97	n. s.	k. V.	4.18
ELT P 48	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		7	63%	4.06	n. s.	k. V.	4.23
ELT P 51	Mein Kind lernt in der Schule, wie es in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen findet.		13	62%	4.25	+	k. V.	4.29
ELT P 52	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		10	72%	4.25	+	→	4.34

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 74	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.			5	69%	4.22	+	→	4.33
ELT P 77	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			115	71%	4.14	n. s.	→	4.31
ELT P 78	Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.			7	84%	4.36	+	→	4.43
ELT P 80	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			9	65%	4.13	+	↗	4.21

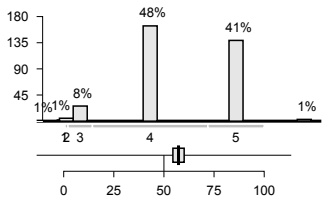
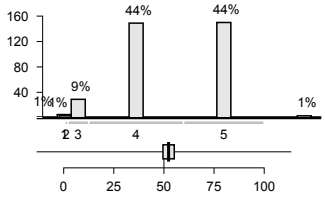
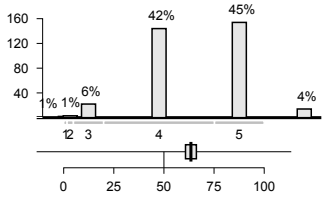
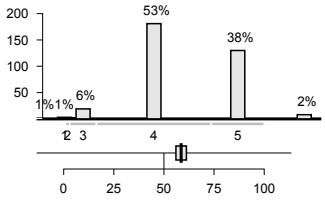
Schulführung und Zusammenarbeit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 106	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			8	67%	4.09	+	→	4.23

Nr.	**Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?**	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 120	Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.		8	75%	4.21	+	→	4.35
ELT P 137	Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.		12	56%	3.87	+	→	3.97
ELT P 140	Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.		6	90%	4.35	+	→	4.42
ELT P 141	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		5	88%	4.34	+	→	4.54
ELT P 142	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		6	77%	4.18	+	→	4.31
ELT P 143	Die Klassenlehrperson informiert mich über ihren Unterricht.		10	76%	4.17	+	k. V.	4.21
ELT P 145	Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.		4	94%	4.60	+	→	4.70

Nr.	**Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?**	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 146	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.).		3	91%	4.47	+	→	4.60
ELT P 147	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.		2	80%	4.37	+	↗	4.42
ELT P 148	Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		4	91%	4.44	+	→	4.47
ELT P 149	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.		6	84%	4.35	+	→	4.41
ELT P 150	Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.		11	68%	4.21	+	↗	4.26

Gesamtzufriedenheit

Nr.		**5** = sehr zufrieden **4** = zufrieden **3** = teilweise zufrieden **2** = unzufrieden **1** = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich. . .			5	89%	4.33	+	→	4.49
ELT P 901	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich. . .			5	88%	4.37	n. s.	→	4.50
ELT P 902	Mit der Führung dieser Schule bin ich. . .			5	88%	4.40	+	→	4.44
ELT P 905	Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich. . .			1	91%	4.32	+	→	4.39

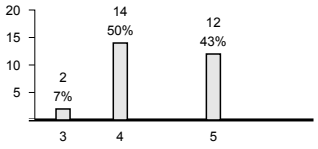
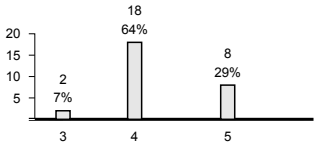
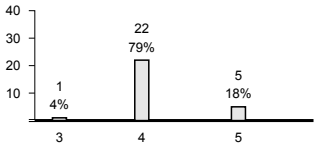
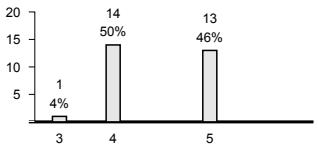
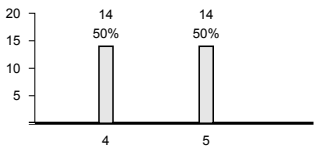
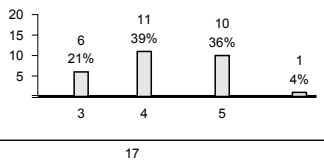
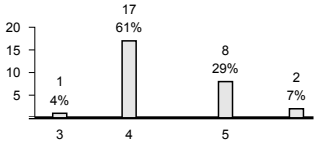
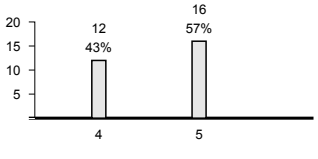
Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Auswertung

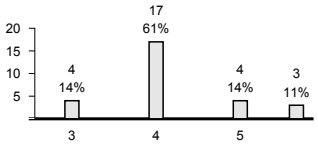
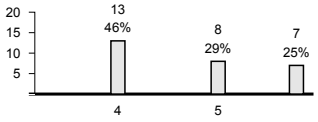
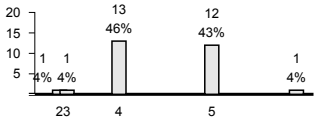
Schule Triemli, Zürich - Letzi, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 28**

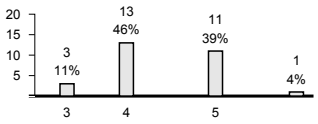
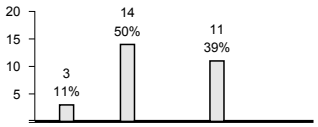
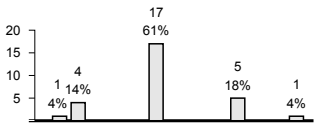
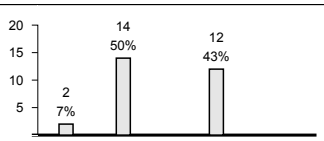
Lebenswelt Schule

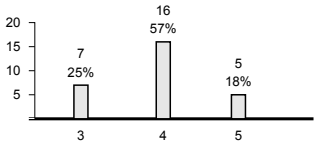
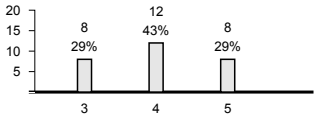
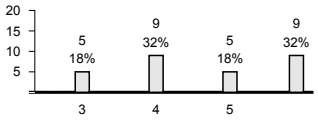
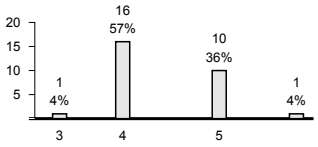
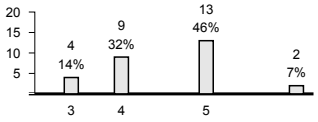
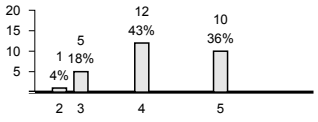
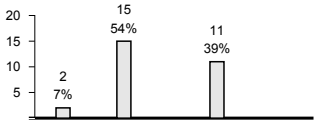
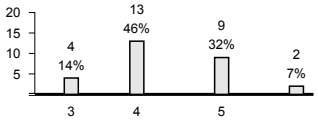
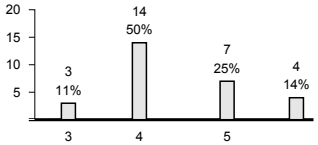
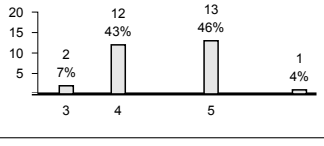
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 2	Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.		0	93%	4.38	→
LP P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.		0	93%	4.23	→
LP P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.		0	96%	4.15	↘
LP P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.		0	96%	4.44	↘
LP P 9	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.		0	100%	4.50	→
LP P 13	Im Schulteam haben wir gemeinsame Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.		0	75%	4.19	k. V.
LP P 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern auf ihre Zweckdienlichkeit hin überprüft.		0	89%	4.28	k. V.
LP P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.		0	100%	4.57	→

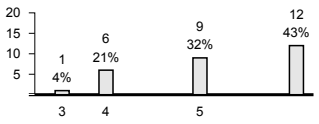
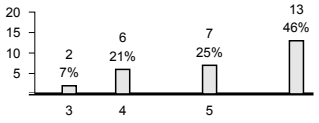
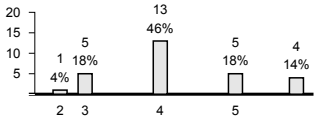
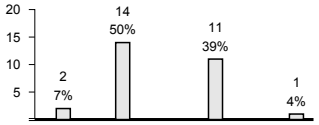
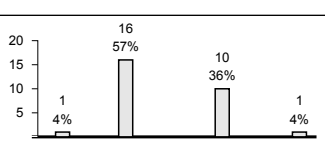
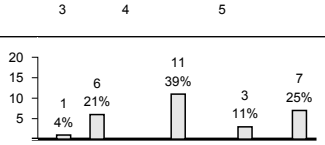
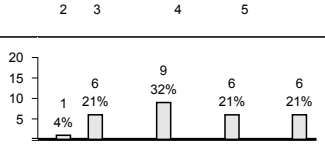
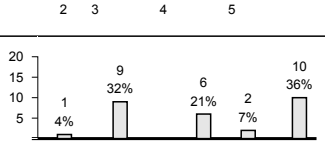
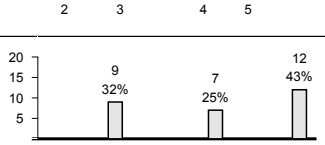
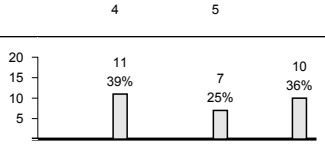
Abschluss der schriftlichen Befragung: 14.05.2019

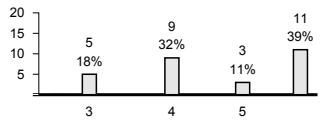
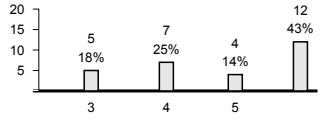
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	75%	4.00	→
LP P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			0	75%	4.38	→
LP P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			0	89%	4.40	→

Lehren und Lernen

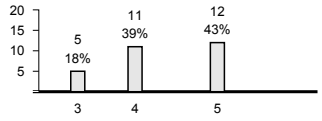
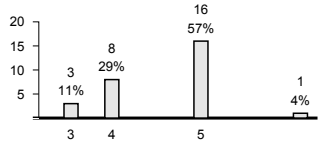
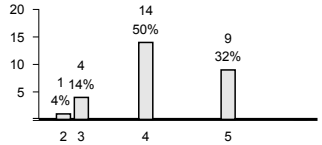
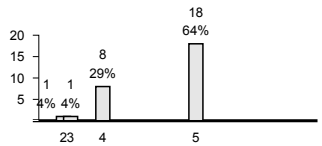
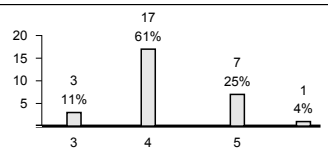
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 40	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	86%	4.33	↗
LP P 41	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren individuellen Lernstand abgestimmt sind.			0	89%	4.32	→
LP P 44	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft offene Aufgabenstellungen, die individuelle Lösungen zulassen.			0	79%	4.00	→
LP P 45	Ich nehme mir oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	93%	4.38	→

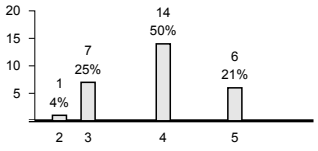
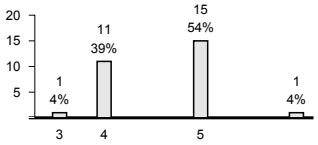
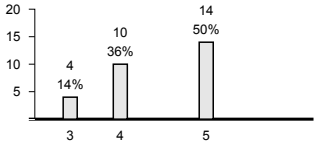
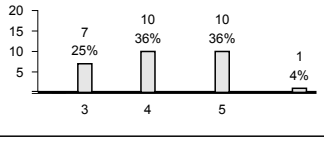
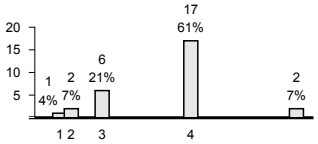
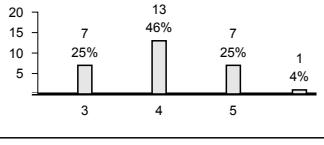
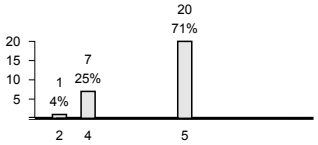
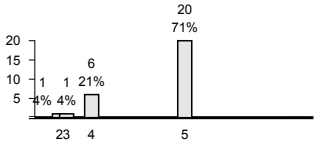
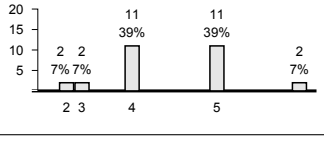
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 47	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie ihre Arbeit gut planen können.		0	75%	3.91	k. V.
LP P 49	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft beschreiben, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		0	71%	4.00	k. V.
LP P 51	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finden.		0	50%	4.00	k. V.
LP P 52	Wir bereiten die Schülerinnen und Schüler gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		0	93%	4.35	k. V.
LP P 60	Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen.		0	79%	4.41	k. V.
LP P 61	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		0	79%	4.18	k. V.
LP P 62	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.		0	93%	4.35	k. V.
LP P 63	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		0	79%	4.23	k. V.
LP P 64	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt.		0	75%	4.19	k. V.
LP P 65	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	89%	4.44	k. V.

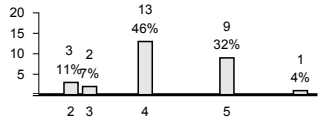
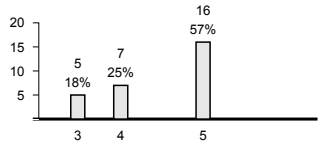
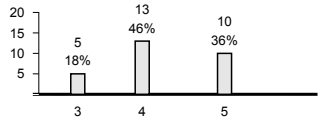
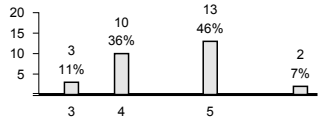
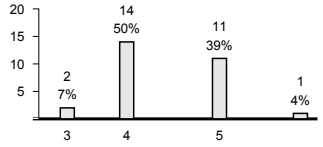
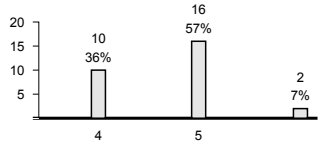
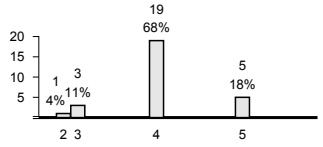
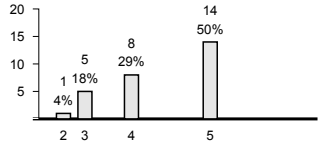
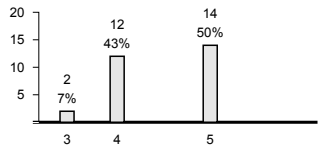
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 70	Ich lege vor einer Prüfung / Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.			0	54%	4.53	→
LP P 71	Ich sage meinen Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung / Lernkontrolle bewerte.			0	46%	4.38	→
LP P 73	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.			0	64%	3.94	k. V.
LP P 74	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.			0	89%	4.36	→
LP P 80	Meine Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst zu beurteilen/einzuschätzen.			0	93%	4.35	↗
LP P 81	Neben Prüfungen mit Noten setze ich auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.			0	50%	3.76	k. V.
LP P 82	In der Beurteilung der Schülerinnen und Schüler unterscheide ich den jeweiligen Zweck der Beurteilung und lege ihn offen (z. B. förderorientiert, bilanzierend).			0	54%	3.93	k. V.
LP P 83	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.			0	29%	3.47	→
LP P 84	Ich führe mit meiner Klasse vergleichende Leistungstests durch.			0	57%	4.44	↗
LP P 85	Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen.			0	64%	4.39	→

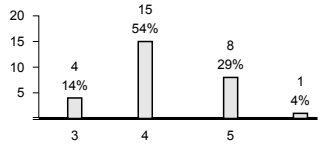
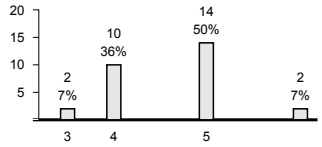
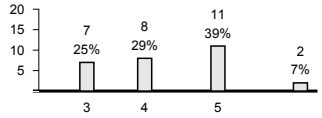
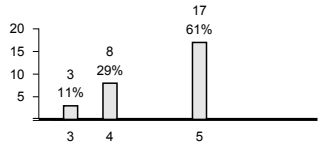
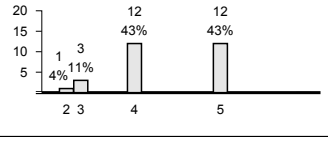
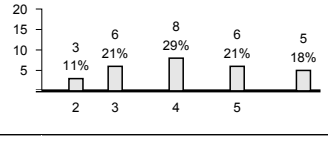
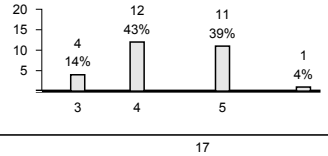
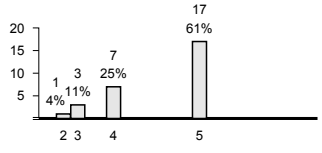
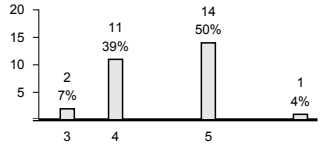
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 86	Wir tauschen uns im Team über die Ergebnisse von vergleichenden Leistungstests aus.			0	43%	3.86	↗
LP P 87	Wir ziehen gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen von vergleichenden Leistungstests.			0	39%	3.92	↗

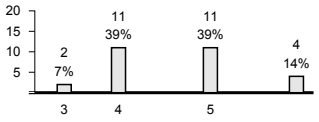
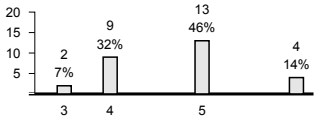
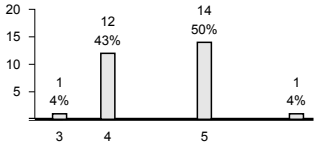
Schulführung und Zusammenarbeit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 90	Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar.			0	82%	4.30	→
LP P 91	Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert.			0	86%	4.54	↘
LP P 92	An dieser Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.			0	82%	4.17	→
LP P 93	Für meine schulische Arbeit erhalte ich von der Schule Anerkennung.			0	93%	4.62	→
LP P 94	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.			0	86%	4.17	→

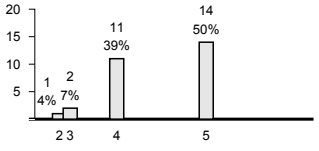
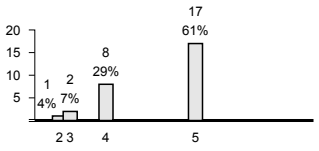
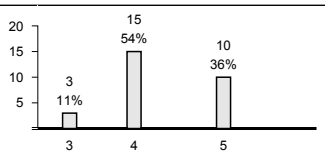
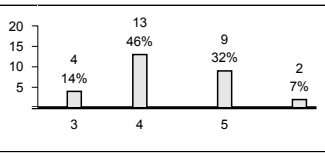
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 95	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.		0	71%	3.90	→
LP P 96	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.		0	93%	4.54	→
LP P 97	In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert.		0	86%	4.42	→
LP P 98	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		0	71%	4.15	↘
LP P 99	Konflikte innerhalb des Lehrerkollegiums werden thematisiert.		0	61%	3.61	→
LP P 100	Bei der Zusammenarbeit im Team stehen Aufwand und Ertrag in einem angemessenen Verhältnis.		0	71%	4.00	→
LP P 101	Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen.		0	96%	4.70	→
LP P 102	Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert.		0	93%	4.69	→
LP P 103	Unsere Entscheidungswege sind klar.		0	79%	4.32	↘

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 104	An unserer Schule ist klar, wie bei anstehenden Problemen gehandelt werden soll.		0	79%	4.18	→
LP P 105	Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		0	82%	4.48	→
LP P 107	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		0	82%	4.22	→
LP P 121	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.		0	82%	4.43	k. V.
LP P 122	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		0	89%	4.36	→
LP P 123	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge.		0	93%	4.62	→
LP P 124	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.		0	86%	4.04	↘
LP P 125	In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.		0	79%	4.36	↘
LP P 126	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Organisation des Schulalltags		0	93%	4.46	→

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 127	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit)		0	82%	4.17	→
LP P 128	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Schulentwicklung (z.B. Schulgemeinschaft, schulinterne Zusammenarbeit, Aussenkontakte, Qualitätssicherung und -entwicklung).		0	86%	4.50	→
LP P 129	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.		0	68%	4.21	→
LP P 130	Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		0	89%	4.56	→
LP P 131	Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt.		0	86%	4.33	k. V.
LP P 132	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Schülerinnen und Schülern Feedback über meine Arbeit ein.		0	50%	3.79	→
LP P 133	Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig.		0	82%	4.30	→
LP P 134	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Kolleginnen und Kollegen Feedback über meine Arbeit ein.		0	86%	4.54	→
LP P 135	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.		0	89%	4.48	k. V.

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 142	Ich informiere die Eltern über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihrer Kinder.			0	79%	4.41	→
LP P 143	Ich informiere die Eltern über meinen Unterricht.			0	79%	4.50	k. V.
LP P 144	Die Eltern begegnen mir in meiner Arbeit als Lehrperson mit Wertschätzung.			0	93%	4.50	→

Gesamtzufriedenheit

Nr.		**5** = sehr zufrieden **4** = zufrieden **3** = teilweise zufrieden **2** = unzufrieden **1** = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich. . .			0	89%	4.44	↘
LP P 902	Mit der Führung unserer Schule bin ich. . .			0	89%	4.56	↘
LP P 903	Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich...			0	89%	4.28	→
LP P 904	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			0	79%	4.23	→

EFQM®

Recognised for Excellence
4 Star - 2018

Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
http://fsb.zh.ch/